



# 60 Jahre Städtepartnerschaft Rockville - Pinneberg

Die Partnerschaft zwischen den Städten Pinneberg und Rockville besteht mittlerweile 60 Jahre. Sie geht zurück auf das „people-to-people-program“, das der amerikanische Präsident Dwight D. Eisenhower 1956 – die Erinnerungen an den 2. Weltkrieg waren noch gegenwärtig – ins Leben gerufen hat. Nach einer offiziellen Anfrage des amerikanischen Generalkonsulats in Hamburg vom 08.05.1957 kam es zum einstimmigen Beschluss der Pinneberger Ratsversammlung, freundschaftliche Beziehungen zur Stadt Rockville in Maryland, USA, aufzunehmen. Der Beschluss vom 19.07.1957 lautete:

*„Auf Anregung des Amerikanischen Generalkonsulats in Hamburg hat unsere Stadtvertretung den einstimmigen Beschluss gefasst, partnerschaftliche Beziehungen zu der Stadt Rockville im Staate Maryland/USA aufzunehmen. Wir hoffen, dass sich die Partnerschaft, die neben dem kulturellen Gedankenaustausch enge freundschaftliche und persönliche Beziehungen zwischen den beiden Städten herstellen und letzten Endes die Verständigung zwischen den Nationen der Welt vertiefen und stärken soll, zum Segen für die Menschen unserer Städte und Völker auswirken möge.“*

In Rockville war man über diese Nachricht hocherfreut, da dort der Wunsch auf eine Städtepartnerschaft gemäß dem „People-to-People“ Programm des US-Präsidenten Eisenhower schon seit längerem bestand. Die feierliche Proklamierung des Partnerschaftsbeschlusses erfolgte in Rockville am 13.10.1957. Die Beschlüsse öffneten den Weg zu einer Partnerschaft, die sich permanent entwickelte, viele persönliche Freundschaften ermöglichte und bis heute Bestand hat.



Bürgermeister Glissmann 1958 mit seinen Gastgeber Dickran Hovsepian am neu erbauten Geschäftszentrum in Rockville.



Reisen öffnet den Blick für die Welt. In Zeiten der Globalisierung, der kurzen Wege und der schnellen Kommunikation haben wir unser Gegenüber zwar im Nu am Ohr oder vor Augen, aber nicht immer genügend Zeit, um einander, über die bloße Nachricht hinaus, Anschauungen, Werte oder Gefühle zu vermitteln. Wir können Menschen rund um den Globus mit unseren elektronischen Hilfsmitteln binnen weniger Sekunden erreichen. Ein vertieftes Verständnis füreinander aber wächst meist erst in der persönlichen dauerhaften Begegnung.

Wichtigstes Ziel und zentrale Aufgabe von Städtepartnerschaften ist es deshalb, Menschen zusammenzuführen. Heute wie früher vernetzt diese Form des Austauschs weltweit Kommunen als Knotenpunkte von Wirtschaft, Infrastruktur und Kultur, fördert sie Internationalisierung auf kommunaler Ebene. Die regelmäßigen persönliche Kontakte zwischen Menschen unterschiedlicher Herkunft und Sprache tragen dazu bei, Vorbehalte abzubauen, und regen gemeinsame Aktivitäten und Projekte an. In dieser Form offizieller Zusammenarbeit, zu der Schüleraustausch, Reisen und Besuche politischer Repräsentanten gehören, wachsen Erfahrungen und Erkenntnisse, gedeihen grenzüberschreitende Ideen. Städtepartnerschaften tragen so auch dazu bei, die Attraktivität von Städten und Gemeinden zu erhöhen.

2016 feiern die Städte Rockville in Maryland, USA, und Pinneberg in Schleswig-Holstein das 60-jährige Bestehen ihrer Partnerschaft. Ins Leben gerufen vor dem Hintergrund des „People to People Program“ des US-amerikanischen Präsidenten Dwight D. Eisenhower, ist diese eine der ältesten Städtepartnerschaften Deutschlands. Und bereits seit mehr als 30 Jahren fördert die Deutsch-Amerikanische Gesellschaft Rockville-Pinneberg das deutsch-amerikanische Miteinander auf kulturellem, sportlichem und sozialem Gebiet. Jährlich gibt es Reisen sowie Austauschprogramme. Schulen, Einrichtungen in Sport und Kultur, die Politik sowie diverse Berufsgruppen hatten und haben daran Anteil. Vor allem in den vergangenen Jahren ist die Freundschaft zwischen den beiden Kommunen immer intensiver geworden.

60 Jahre Städtepartnerschaft zwischen Rockville und Pinneberg sind also ein wunderbarer Anlass, den Beteiligten herzlich zu danken. Allen Aktiven, die mit ihren Leistungen und mit großem persönlichem Einsatz diese Partnerschaft vorangebracht haben, spreche ich meine Anerkennung aus. Dass der Austausch diesseits und jenseits des „Großen Teichs“ sich über Jahrzehnte hervorragend entwickelt hat, freut mich außerordentlich, denn Schleswig-Holstein braucht den Blick für die Welt - nicht nur auf Landesebene, politisch und wirtschaftlich, sondern ganz besonders im täglichen Leben seiner Menschen. Ich wünsche der Städtepartnerschaft zwischen Rockville und Pinneberg, auch im Namen der Landesregierung, für die Zukunft viel Glück und Erfolg.

TORSTEN ALBIG  
Ministerpräsident des Landes Schleswig-Holstein



*Liebe Mitgliederinnen und Mitglieder der Deutsch-Amerikanischen Gesellschaft Rockville-Pinneberg e.V.,  
liebe Unterstützerinnen und Unterstützer der Städtepartnerschaft,*

Ich gratuliere Ihnen sehr herzlich zum 60-jährigen Jubiläum der Städtepartnerschaft zwischen Rockville und Pinneberg. Seit nunmehr 60 Jahren verbindet Ihr Engagement Rockville und Pinneberg, Maryland und Schleswig-Holstein und Deutschland und die Vereinigten Staaten von Amerika. Deutsche und Amerikaner sind durch unsere gemeinsamen Wurzeln und Werte eng mit einander verbunden. Unsere Beziehungen beruhen aber bei weitem nicht nur auf der guten Zusammenarbeit zwischen Staatsoberhäuptern und Politikern, auf starken Wirtschafts- und Handelsbeziehungen und auf der vertrauensvollen Sicherheits- und Verteidigungspolitik. Es sind die persönlichen Beziehungen und Kontakte zwischen unseren Bürgerinnen und Bürgern, die das Fundament der transatlantischen Partnerschaft begründen.

Bürgerinnen und Bürger auf beiden Seiten des Atlantiks haben jahrzehntelang als Botschafter agiert und somit aktiv die transatlantischen Beziehungen mitgestaltet. Ihnen ist es gelungen, das Verständnis für die andere Kultur zu stärken und somit Amerikaner und Deutsche, über Generationen hinweg, einander näher zu bringen. Sie sind ein vorbildliches Beispiel für gelebte Völkerverständigung!

Ein Staatsmann, der die deutsch-amerikanischen Beziehungen nach dem Zweiten Weltkrieg maßgeblich geprägt hat, und eine historische Entscheidung legten das Fundament für Ihre jahrzehntelangen Verdienste um die deutsch-amerikanische Freundschaft: Präsident Dwight D. Eisenhower und das 1956 von ihm initiierte "People-to-People Program". Aus einer Idee zur Völkerverständigung wurde ein reger globaler Austausch, das bis heute in der ganzen Welt wirkt. Der Rest, wie man sagt, ist Geschichte – und die Bürgerinnen und Bürger, die diese Idee aus Washington in Pinneberg und Rockville seit 1957 mit Leben füllen, sind Teil dieser Geschichte.

Dieser ganz besondere Anlass lädt dazu ein, auf die wahrlich stolze und lange Geschichte der „sister cities“ zu blicken. Ihre wunderbar illustrierte Chronik des 50. Jubiläums der Städtepartnerschaft dokumentiert auf beeindruckende Weise die Meilensteine eines halben Jahrhunderts und ist zugleich Familienalbum, historisches Dokument, und Würdigung. Die Anerkennung für Ihr unermüdliches Engagement geht weit über die Stadtgrenzen hinaus: Zu den Gratulanten gehören die Staatskanzlei in Kiel, das Bundeskanzleramt in Berlin und das Weiße Haus in Washington. Da schließt sich das „Kleine Weiße Haus an der Alster“ in Hamburg gerne an! Die Glückwünsche aus nah und fern zeigen aber vor allem, dass das, was man im Kleinen bewegt, große Spuren hinterlässt. Ich möchte Ihnen heute nicht nur gratulieren, sondern mich bei allen bedanken, die während der letzten 60 Jahre am Auf- und Ausbau der Städtepartnerschaft mitgewirkt, und mit Ihrer Arbeit zur deutsch-amerikanischen Verständigung beigetragen haben.

Ich wünsche Ihnen weiterhin viel Erfolg und Fortune.

RICHARD T. YONEOKA

Generalkonsul der Vereinigten Staaten von Amerika in Hamburg



Mit Stolz und Freude blicken wir auf 60 Jahre der Städtepartnerschaft mit Rockville in Maryland, USA zurück. Wenn wir auch nicht diese ganzen Jahre selbst erlebt haben, so sind die Erzählungen und Erinnerungen in Pinneberg doch beständig präsent. Nicht nur, dass es in unserem Rathaus einen Sitzungssaal namens „Rockville-Zimmer“ gibt, in dem Fotos, Dokumente und Erinnerungsstücke aus 60 Jahren ausgestellt sind, auch im persönlichen Gespräch und in den Veröffentlichungen der Tagespresse ist immer wieder von Rockville zu hören oder zu lesen.

Die Partnerschaft zwischen Rockville und Pinneberg ist lebendig und überaus bereichernd für alle Beteiligten. In all den Jahren hat sich die Partnerschaft zur Freundschaft entwickelt. Eine Freundschaft der Länder, der Städte und eine Freundschaft zwischen den Menschen.

Ohne die vielen Ehrenamtlichen, die sich für die Städtepartnerschaft beiderseits des Ozean engagieren, wäre keine Partnerschaft und schon gar keine Freundschaft möglich. Unser Dank gilt diesen Menschen, für die die Liebe zur Heimat nicht die Ablehnung des Fremden sondern das direkte Gegenteil bedeutet: Sie reichen einander die Hände und laden einander in ihr Leben, in ihre Häuser und Wohnungen ein.

Etliche Entwicklungen der letzten 60 Jahre haben die Bürgerinnen und Bürger von Rockville und Pinneberg in Freundschaft verbunden gemeinsam im Sinne der Städtepartnerschaft erlebt und gestaltet. Aufgrund der wunderbaren Erfahrungen mit der Städtepartnerschaft zu Rockville und aus tiefster demokratischer Überzeugung möchten und werden wir unseren Grundsatz weiter pflegen: „Friendship first!“

Wir wünschen der Partnerschaft zwischen Rockville und Pinneberg im Dienste der deutsch-amerikanischen Freundschaft, im Dienste der Demokratie, der Freiheit und des Friedens weiterhin viel Freude und Erfolg!

NATALINA DI RACCA-BOENIGK  
Bürgervorsteherin

URTE STEINBERG  
Bürgermeisterin



Dear Friends,

As Mayor of the City of Rockville and President of the Rockville Sister City Corporation, it is our honor to commend our two cities on the anniversary of their sixty year relationship as Sister Cities. Many citizens, members, Boards of Directors, city staff members, city officials, friends and associates, on both sides of the Atlantic, have enthusiastically given of their time, energy and resources to make our Sister City relationship one of the most enduring since the program was founded in 1956 by President Dwight D. Eisenhower.

In the realization of Eisenhower's vision of a people-to-people program, the cities of Pinneberg, Germany and Rockville, Maryland have forged ahead over the years with multiple cultural exchanges and other gestures of goodwill. The exchanges have included students, teachers, elected officials, city employees, fire departments, music and dance groups, sporting associations, bicycle enthusiasts and everyday citizens. The result of these efforts has been an increased appreciation of our two cultures and ultimately a deep bond of friendship between our two cities and their citizens. In times of uncertainty, it is friendships such as the one between Pinneberg and Rockville that act as a light in the shadows, one that shines as a beacon of hope for the future.

Moving forward, it is the aspiration of both cities to continue and enhance our relationship through ongoing cultural exchanges and the exploration of new ways to cooperate, including the possibility of business to business initiatives.

As our cities' relationship of mutual understanding and cooperation is generational in nature, the next sixty years will involve our children and our children's children. It is with pride that we bestow our mantle of mutual friendship on future generations. World peace and acceptance begins in the hearts of those willing to extend a hand in friendship. Pinneberg and Rockville are truly those hands across the sea.

Sincerely,

BRIDGET DONNELL NEWTON  
Mayor of Rockville

DREW POWELL  
President, Rockville Sister City Corporation

60 Jahre Städtepartnerschaft Rockville-Pinneberg! Kontinuität und Fortentwicklung über 6 Jahrzehnte und das in einer Zeit immer schneller werdender Umbrüche und Veränderungen. Woher kommt die innere Stärke, woher die Energie? Es ist die Kraft des Grundansatzes „People to People“, die alles in Bewegung gesetzt hat, dem Kontakt von Mensch zu Mensch im Interesse der weltweiten Völkerverständigung. Es ist ein glückliches Zusammentreffen von handelnden Personen, die den Grundgedanken der Völkerverständigung immer wieder neu interpretiert und mit großem persönlichen Einsatz umgesetzt haben.

Mein Dank für die großartige Unterstützung geht an die Stadt Pinneberg, den Vorstand und die Mitglieder der DAGRP, die Bürger Pinnebergs – wie auch an Lehrer der Grund- und Gemeinschaftsschule Pinneberg und der Theodor Heuss Schule. Dies gilt auch für die Freiwillige Feuerwehr, die Polizei, die Musikschule und an Verbände und Vereine aus Sport und Kultur, die Kontakte nach Rockville pflegen. Dieser Dank gilt auch für unsere Freunde aus Rockville. Was wäre die Städtepartnerschaft ohne ein vergleichbares Engagement in Rockville?

Jeder Besuch wirkt wie eine Kettenreaktion und setzt neue Kontakte in Gang. Aus ersten Kontakten entwickeln sich Freundschaften. Die Kontaktbasis verbreitert sich immer weiter und wächst und wächst. Sogar Urlaube werden zusammen verbracht – das ist bei den Entfernungen zwischen den Kontinenten nicht selbstverständlich.

Im Juni erwarten wir unsere Freunde und Gäste aus Rockville zu den Jubiläumsfeiern. Das Programm der Festwoche steht. Wir bieten unseren Gästen ein attraktives Programm in Pinneberg und Umgebung. Der Gegenbesuch erfolgt im Oktober. Wir freuen uns auf die Gäste aus Rockville, um mit ihnen und der Stadt Pinneberg das 60-jährige Jubiläum der Städtepartnerschaft zu feiern!

Alles Gute für die Zukunft! Wir freuen uns darauf!

BERND HINRICHS  
Präsident der Deutsch-Amerikanischen Gesellschaft Rockville-Pinneberg

2007

Drostei,  
Pinneberg



# Schlagzeilen 2007

„Der Klimawandel machte sich in dem Jahr mit vielen Unwettern und extremen Wetterlagen mehr als deutlich bemerkbar.“

Im Januar richtet der Orkan „Kyrill“ über weiten Teilen Europas enorme Schäden an. 34 Menschen wurden Opfer dieses schweren Sturms. Ein Sachschaden von ungefähr 8 Milliarden Euro entstand allein in Deutschland. Der Winter war einer der wärmsten, der je verzeichnet worden war, und ihm folgte ein Rekordfrühling, den es ebenfalls so noch nie gegeben hatte. In Mitteleuropa wurden im April Temperaturen von mehr als 30 Grad Celsius gemessen.

„Pinneberg im Rockville-Fieber“

Auf dieses Ereignis freut sich eine ganze Stadt: Vom 31. Mai bis zum 8. Juni feiert Pinneberg mit einer Festwoche das 50-jährige Bestehen seiner Partnerschaft mit Rockville. Die Freundschaft zu der Stadt im US-Staat Maryland zählt zu den ältesten deutsch-amerikanischen Städtepartnerschaften in der Geschichte der Bundesrepublik.

„Carstensen begrüßt die Gäste aus USA“

Große Ereignisse sind während der jüngsten Jahreshauptversammlung der Deutsch-Amerikanischen Gesellschaft Rockville-Pinneberg besprochen worden. Die Städtepartnerschaft besteht 2007 seit 50 Jahren und dieses Jubiläum soll vom Sommer an bis zum genauen Gründungsdatum am 13. Oktober mit einer Reihe von Ereignissen gefeiert werden. Zum Auftakt werden Ende Mai etwa 40 Besucher aus Rockville in Pinneberg erwartet. Sie werden am 1. Juni bei einem Festempfang im Pinneberger Rathaus vom schleswig-holsteinischen Ministerpräsidenten Peter Harry Carstensen persönlich begrüßt.

„Pinneberg is a beautiful city“

Die 40-köpfige Delegation aus Amerika ist begeistert von der Schwesterstadt. Die einzige Rose ohne Dornen ist die Freundschaft. Mit diesem Goethe-Zitat leitet

Pinnebergs Bürgermeister Horst-Werner Nitt den Festakt zum 50-jährigen Bestehen der Partnerschaft zwischen Rockville in Maryland (USA) ein. Ein Satz, der passt. „Schließlich ist Pinneberg die Rosenstadt“, so der Bürgermeister. Anlässlich des Jubiläums wurde am Wochenende eine Rose auf den Namen „Rockville Rose“ getauft und im Beisein von Ministerpräsident Peter Harry Carstensen eine Bodenplatte vor dem Rathaus enthüllt. Der Pinneberger Künstler Detlef Allenberg hat die Wappen beider Städte eingearbeitet. Ein Duplikat geht über den großen Teich an die Partnerstadt.

„Freunde seit 50 Jahren“

Die ersten 50 Jahre hat die ursprünglich zum Zwecke der Völkeraussöhnung nach dem zweiten Weltkrieg geschlossene Partnerschaft zwischen Pinneberg und der amerikanischen Stadt Rockville bereits überstanden. Gesellschaftlicher Höhepunkt der Jubiläumsfeier wird ein Festball im „Cap Polonio“ sein. Musikalisch sorgen der „Traumschiff“-Pianist und Sänger David Harrington sowie die Band „Moonlight Affair“ für Akzente.

„Orient-Show sorgt für Hitze im Saal“

Der Maßstab war hoch: Ein unvergessliches Erlebnis hatten die Organisatoren von der Deutsch-Amerikanischen Gesellschaft Rockville-Pinneberg versprochen. Doch die Veranstalter hielten Wort. Der große Jubiläumsball am Wochenende anlässlich des 50-jährigen Bestehens der Städtepartnerschaft zwischen Pinneberg und Rockville und des Besuches der Delegation aus dem US-Bundesstaat Maryland geriet zu der angekündigten großen Gala. Mehr als 200 Gäste wollten sich diesen gesellschaftlichen Höhepunkt nicht entgehen lassen und kamen in das Pinneberger Hotel „Cap Polonio“.

„50 Jahre Pinneberg und Rockville“

Rosen waren von Anfang an ein Zeichen der Verbundenheit. In beiden Städten blühen die Geschenke jedes Jahr neu. Die Deutsch-Amerikanische Gesellschaft

hat mit Bernd Hinrichs ihren fünften Präsidenten, der im Jubiläumsjahr einstimmig von den Mitgliedern gewählt wurde. Neue Vizepräsidentin wurde Magrit Ziegler. Auf den Gründungspräsidenten Prof. Dr. Hartmut Nolte folgten Carl-Ulrich Bremer, Klaus Behling und Hans Georg Beplat. Nach Bürgermeister Glissmann knüpften Hans-Hermann Kath, Jan Nevermann und Horst-Werner Nitt die freundschaftliche Bande.

„Im Flieger zur Party mit guten Freunden“

Eine Party mit guten Freunden ist nichts Ungewöhnliches. Dafür tausende Kilometer zu reisen ist es schon. Eine Delegation aus Pinneberg machte sich heute auf den Weg gen Rockville. Es ist eine Visite bei guten Freunden. Die Mitreisenden erwartet der zweite Teil einer Party, die im Mai an der Pinnau startete. 50 Jahre Partnerschaft, Austausch und Herzlichkeit – es gibt viele Gründe zu feiern. Eines ist jetzt schon klar: Langeweile wird an der amerikanischen Ostküste nicht aufkommen. Die Gastgeber haben ein Programm zusammengestellt, das kaum Zeit zum Luftholen lässt.

„Sie ist so etwas wie eine Tochter für mich“

Derzeit weilt eine Delegation aus Pinneberg in Rockville. 50 Jahre Städtepartnerschaft werden gefeiert. Geschichten wie die von Inga Brown und Inge und Reimer Eck erfüllen diese Freundschaft mit Leben. Sie trägt ein Barett. Auf dem rechten prangt die amerikanische Flagge. Inga Brown ist Captain bei der US-Army. „Und sie ist so etwas wie meine Tochter“ sagt Reimer Eck. Er nimmt „sein Mädchen“ in den Arm, erinnert sich, wie alles begann. Im Jahr 1992 war es: Seinerzeit kam Inga, die noch Vandrey hieß und mittlerweile verheiratete Mutter dreier Kinder ist, an die Pinnau. „Im Grunde der einzige echte Jugendaustausch mit Rockville, unser Sohn Alexander ging dafür in die Staaten“, so Eck. „Ich denke gern an die Zeit zurück“, sagt die heute 30-jährige.



Vor dem Rathaus. Bodenplatte vor dem Rathaus. Erstellt von Detlef Allenberg.



Begrüßung der Gäste aus Rockville am Flughafen



Vor dem Rathaus: Artur Lontzek, Bob Dorsey (Council), Larry Giammo (Bürgermeister), Susan R. Hoffmann (Bürgermeisterin ab November 2007), Margrit Ziegler, Horst-Werner Nitt (Bürgermeister)



Ankunft der Gäste aus Rockville und Gastgeber vor dem Rathaus

# Ökumenischer Gottesdienst in der Christuskirche, Rosentaufe im Rosengarten



Vor der Christuskirche mit Erika Wupperman, Susan R. Hoffmann und Jürgen Kleinhans



Pastor Harald Schmidt, Pfarrer Dr. Bernd Wiechert



Fröhliche Gesichter bei der Rosentaufe



Bürgermeister Horst Werner Nitt verliest Erklärung zur Rosentaufe. Bürgermeister Horst Werner Nitt, Susan R. Hoffmann, Bürgermeister Larry Giammo, Herbert Hoffmann, Bob Dorsey



Siegfried Carolus und Doris Carolus, der ehemalige Bürgermeister John R. Freeland



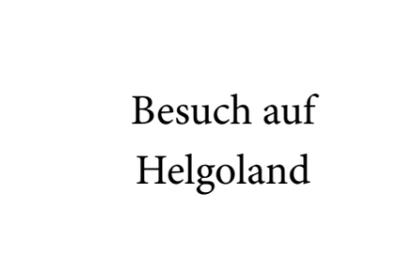
Bürgermeister Horst Werner Nitt und Larry Giammo



Empfang durch Bürgermeister Frank Botter. Bernd Hinrichs, Bob Dorsey, Bürgermeister Frank Botter, Susan R. Hoffmann



Inseltour. Vorne: Janice Solomon, Patricia Gallelee. Hintere Reihe: Helga Nolte, Tom McKenna, Hans-Dietmar Bethke, Liz von Kaenel



## Besuch auf Helgoland



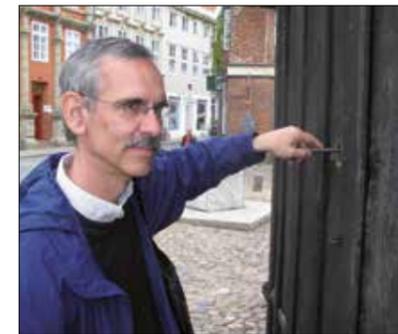
# Besuch im Landeshaus in Kiel



Oben: Mit Ministerpräsident Peter H. Carstensen, MdL Bernd Schröder und Martin Kayenburg, Präsident des Landtages.  
Rechts: Brigitta Mullican und Ministerpräsident Peter H. Carstensen



Ministerpräsident Peter H. Carstensen mit Detlef Allenberg, MdL Bernd Schröder, Margrit Ziegler, Präsident des Landtages, Martin Kayenburg, Rotraut Bockstahler, Trish Gallalee und viele andere.



## Besuchsprogramme in Pinneberg



# Besuch in Rockville



Gäste aus Pinneberg und Gastgeber



Glenview Mansion



David E. L'Heureux, Bernd Hinrichs, Sigrid Behling



Gäste und Gastgeber im Treppenhaus



Gäste helfen beim Anbringen des Jubiläums-Banner



Fröhliche Runde. Hans Dietmar Bethke, Ilse Ohrt, Angela Traboltd, Susan R. Hoffmann



Jubiläums Bodenplatte umrahmt von Blumen

## Mount Vernon, State Capital Annapolis, Peerless Rockville, Guided Walking Tour of Historic Sites in Rockville



Teilnehmer. Rechts Ekkehard von Borck, Detlef Görlitz



Dieter Drechsler, Horst Werner Nitt, Oliver Nitt



Besuchsgruppe Gäste und Gastgeber



Rotraut Bockstahler, Eileen McGuckian



Besuchsgruppe vor Maryland State House



Betsy Thompson's Hinweis auf Sister City Friendship Bridge

# Celebration at the Rockville Library, Besuch im Town Center



Empfang im Rathaus – Council



Begrüßungsreden im Rathaus



Hans-Georg Beplat mit einer Grußbotschaft



Die Tanzfläche wurde gut besucht



At Stratmore Hall. Bernd Hinrichs, Ingeborg Hinrichs, Betsy Robbins, Paul Robbins



Kai Sibbert auf Streife in Rockville



Polizei in Partnerschaft



Trish Gallalee



Renate & Hans-Georg Beplat auf der Tanzfläche



Hans-Georg Beplat & Jan Nevermann im Gespräch



# 2008

French Quarter  
New Orleans



# Schlagzeilen 2008

## „Olympische Spiele in Peking.“

Trotz der anhaltenden Kritik der Weltöffentlichkeit an den Menschenrechtsverletzungen in China, sahen Millionen Menschen eine grandiose Eröffnungsfeier. Nur drei Monate zuvor war China von einem schweren Erdbeben der Stärke 7,9 heimgesucht worden, bei dem mehr als 70.000 Menschen ums Leben kamen.

## „Eine Sensationsmeldung kam aus den USA.“

Barack Obama, der erste Afroamerikaner, wurde am 4. November zum 44. Präsidenten der Vereinigten Staaten von Amerika gewählt.

## „Bernd Hinrichs im Amt bestätigt“

Bernd Hinrichs bleibt Präsident der Deutsch-Amerikanischen Gesellschaft Rockville-Pinneberg. Das haben die Mitglieder während der Jahreshauptversammlung des Vereins entschieden.

## „Sportliche Städtepartnerschaft Pinneberg – Rockville. Ab über den großen Teich!“

So mancher Autofahrer, der in Pinneberg auf das Schild aufmerksam wird, das auf die Städtepartnerschaft mit Rockville hinweist, wird sich schon gefragt haben: „Diese Pinneberger Partnerstadt – wo mag die liegen?“ Zwar wurden die Pinneberger im vergangenen Jahr daran erinnert, dass diese Partnerschaft schon vor 50 Jahren ins Leben gerufen wurde, aber auch Bernd Kaiser von der Schwimmabteilung des VfL war erstaunt, als er Internet nachlesen konnte, der Schwimmverein von Rockville sei der führende in den USA. Neun Leistungsschwimmer, ihr Trainer Arndt Jungclaus, Betreuerin Claudia Schnell und Reiseleiter Bernd Kaiser werden bald Genaueres darüber zu berichten wissen. Die Reisegruppe wird ihrer Partnerstadt, die im US-Staat Maryland unweit der Bundeshauptstadt bei Washington liegt, einen Besuch abstatten.

## „VfL-Asse besuchen Pinnebergs US-Partnerstadt Rockville. New-York-Trip als Höhepunkt“

Der dreiwöchige Besuch in Pinnebergs US-amerikanischer

Partnerstadt Rockville wird lange nachwirken bei neun Schwimm-Assen des VfL. „Eine Super-Reise bei bestem Wetter, liebenswerte Gastfamilien, nahezu optimale Trainingsmöglichkeiten und ein volles Programm in Rockville und Umgebung – eine tolle Erfahrung für alle, stellt Delegationsleiter Bernd Kaiser fest.“ Zwischen den Trainingseinheiten auf der faulen Haut liegen durften die Rockville-Fahrer aber keineswegs. „Das touristische Programm hatte es in sich“, berichtet der Trainer Arndt Jungclaus. Die Bandbreite reichte vom Empfang im Rathaus durch Bürgermeisterin Susan Hoffmann über Sightseeing in der nur 20 Kilometer entfernten Bundeshauptstadt Washington bis zu einem dreitägigen New-York-Aufenthalt – „das absolute Highlight“, so Arndt Jungclaus und Bernd Kaiser unisono.

## „Rockville-Freunde mit dem Radl da“

Seit 20 Jahren gibt's die Tour der Deutsch-Amerikanischen Gesellschaft. Zum runden Geburtstag hatte Organisator Dr. Jürgen Kleinhans eine ganz besondere Streckenführung ausgearbeitet. Vom Treffpunkt an der Pinneberger Georg-Kerchensteiner-Schule ging die Fahrt bei schönsten Sommerwetter über Kummerfeld, durch das Kummerfelder Gehege, über Ellerhoop, Bevern und Bullenkuhlen bis zum Rantzauer See. Dort gab es eine ausgiebige Pause, in der je nach Lust und Laune von den 40 Teilnehmern ein Spaziergang unternommen oder einfach nur entspannt wurde.

## „Nächste Party der Amerika-Freunde“

Es geht voran. Bernd Hinrichs, Präsident der Deutsch-Amerikanischen Gesellschaft, ist guten Mutes, die Städtepartnerschaft zwischen Pinneberg und Rockville 2009 weiter „verjüngen“ zu können. 2008 wurden wichtige Schritte getan: Nach den Schwimmern waren Schüler des Theodor-Heuss-Gymnasiums über den Teich gejetzt. „Wir holen die Jugend ins Boot, wollen insgesamt mehr Breitenwirkung“ so Bernd Hinrichs und die Vizepräsidentin Margrit Ziegler.

## „Gelebte Partnerschaft erhalten“

Hoher Besuch bei den Amerika-Freunden. Die

Deutsch-Amerikanische Gesellschaft feierte kürzlich den Deutsch-Amerikanischen Tag. Ihr Präsident Bernd Hinrichs eröffnete den Festakt im flaggengeschmückten Ratssaal und hob die Bedeutung des Tages hervor. Zwei Ehrengäste begrüßte er besonders: Die Generalkonsulin der Vereinigten Staaten in Hamburg Karen E. Johnson und die Bürgermeisterin und Hausherrin Kristin Alheit. „Ich bin stolz, Bürgermeisterin einer Stadt zu sein, die eine so lange Tradition mit einer Stadt in den USA pflegt“, sagte Alheit. Sie werde „alles tun, damit die gelebte Partnerschaft erhalten bleibt“. In ihrer mit großer Spannung erwarteten Festrede erwähnte Karen E. Johnson, dass die vor nunmehr 51 Jahren besiegelte Partnerschaft zwischen Pinneberg und Rockville zu den vorbildlichsten, aktivsten und fruchtbarsten zwischen Städten der Bundesrepublik und den Vereinigten Staaten gehört.

## „Schlemmen à la Rockville“

Einmal im Jahr ist Truthahnesen mit der ganzen Familie für jeden Amerikaner Pflicht: zu Thanksgiving. Diese gute Sitte pflegt auch die Deutsch-Amerikanische Gesellschaft – mit Erfolg. Zum Anbeißen lecker, der Vogel: Knusprig-braun, frisch aus der Bratröhre und in Rahmsoße mit Füllung (stuffing) – mit dicken Bohnen, Zuckermais, Rosenkohl in Butter, Petersilienkartoffeln und Püree von Süßkartoffeln, Kronsbeerenchutney – so servierte das Team des „Cap Polonio“ den Truthahn zum traditionellen Thanksgiving-Dinner.



DAGRP Fahrradtour nach Barmstedt



Bryan Seith, Leiter Rockville Chor, Bach Stipendiat zu Besuch bei Dr. Winfried Richter von der Musikschule Pinneberg.



Politik-Delegation besucht den Stand der DAGRP auf dem Stadtfest. Jürgen Kleinhans, Natalina di Racca-Boeningk, Bernd Hinrichs, Traudchen Perrefort, Michael Lorenz, Birgit Klampe, Joachim Dreher, Angela Traboltd



Deutsch-Amerikanischer Tag, Besuch der Generalkonsulin Karen E. Johnson. Bürgermeisterin Kristin Alheit, Bernd Hinrichs, Generalkonsulin Karen E. Johnson



Christmas Lighting in Hamburg mit Ingeborg & Bernd Hinrichs, Generalkonsulin Karen E. Johnson, Martin & Marion Vollertsen vom Freundschaftsverein Lawrence in Eutin.

# Rockville Bike Trip



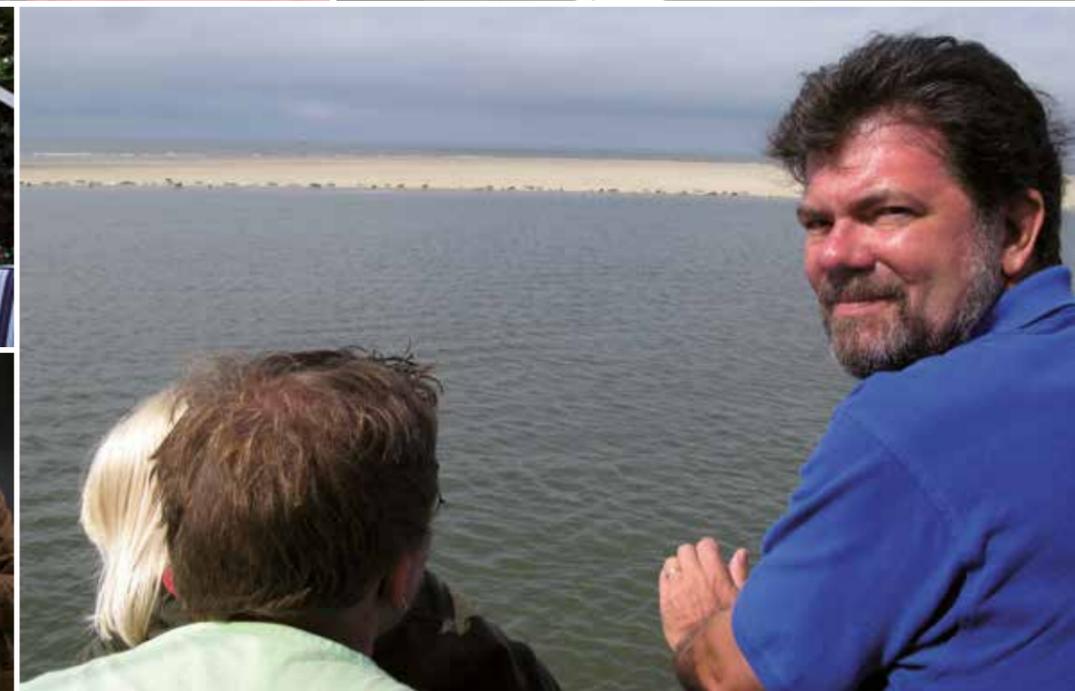
Teilnehmer Rockville Bike Trip (15.-22.10.) vor Gedenkstein „Sister City Friendship Bridge“



Rockville Bike Trip, 15.-22.10. 2008, 13 Teilnehmer in voller Montur.



Great Falls



# 2009

Bass Harbor Head Lighthouse,  
Acadia National Park, Maine



# Schlagzeilen 2009

## „Vereidigung in Washington“

Gleich zu Beginn des Jahres wurde der neu gewählte amerikanische Präsident vereidigt. Barack Obama, der afroamerikanische Politiker, hatte viele Sympathisanten weltweit, nicht zuletzt durch seine Antrittsrede und die zuversichtlichen Worte „Yes, we can.“

## „Wundersame Rettung“

Am 15. Januar schaffte es der Pilot des US-Airways-Fluges 1549, Chesley B. Sullenberger, die Maschine nach einem Vogelschlag auf dem New Yorker Hudson River zu wassern. Durch diese Notlandung konnten alle 155 Menschen, die sich an Bord befanden, gerettet werden.

## „Friedensnobelpreis“

In seinem ersten Jahr als US-Präsident bekam Barack Obama für seine außergewöhnlichen Bemühungen in Sachen internationale Diplomatie und Zusammenarbeit zwischen den Völkern den Friedensnobelpreis verliehen.

## „USA-Reise: Alheit in Rockville – Besuch bei den Partnern“

Noch bevor das erste Jahr ihrer Amtszeit komplett beendet ist, hat die Verwaltungschefin den Partner der Kreisstadt in Übersee besucht. In der amerikanischen Stadt Rockville war Alheit unter anderem willkommener Gast bei Mayor Susan Hoffmann und ihrem Council, einem nicht ganz mit Pinneberger Verhältnissen zu vergleichendem Gremium zur Lenkung Rockvilles. „Es war mir wichtig, innerhalb meines ersten Amtsjahres Rockville kennenzulernen. Ich wollte damit unterstreichen, dass mir die 50-jährige Tradition der Städtepartnerschaft außergewöhnlich erscheint. Ich habe gesehen, dass da Leute dahinter stehen, die die Verbindung leben“, sagte Alheit nach ihrer Rückkehr.

„Partnerschaft mit Rockville. Da wächst echte Freundschaft“. Geplant war das nicht: Als Hartmut Nolte vor 26 Jahren mit seiner Familie Urlaub in Amerika machte, führte die Reise auch gen Washington und durch Pinnebergs Part-

nerstadt Rockville im US-Bundesstaat Maryland. „Man stelle sich das vor“, schwärmt der damalige Chefarzt der Pinneberger Kliniken. „Bürgermeister John Freeland empfing uns einfache Bürger Pinnebergs im Rathaus. Die Menschen in Rockville waren unglaublich gastfreundlich und herzlich. Wir haben dann darüber nachgedacht, dass es zwar seit 1957 eine Städtepartnerschaft zwischen Pinneberg und Rockville gab, dass die bis dato allerdings nur auf Verwaltungsebene stattfand und die Pinneberger Bürger wenig davon hatten.“ Das sollte sich ändern. Kaum waren Hartmut und Helga Nolte wieder daheim, machten sie sich an die Gründung einer Gesellschaft. Acht Jahre bekleidete Hartmut Nolte das Amt des Präsidenten, heute ist der immer noch praktizierende Arzt stolzer Ehrenpräsident. „Wir wollten damals eine Bürgerinitiative schaffen“, sagte Nolte. „Das ist uns gelungen.“ Gemeinsam mit amerikanischen Gästen wird im Hotel Cap Polonio der 25. Geburtstag der Deutsch-Amerikanischen Gesellschaft Pinneberg-Rockville gefeiert.

## „Das beste Schiff ist die Freundschaft“

Deutsch-Amerikanische Gesellschaft Rockville-Pinneberg feiert 25-jähriges Bestehen. Lebendig und zukunftsorientiert: So präsentierte sich die Gemeinschaft zur Förderung der Städtepartnerschaft beim festlichen Jubiläumsempfang. „There are a lot of ships at sea, but the best ship is the friendship between you and me.“ (Etwa: Es fahren eine Menge Schiffe zur See, aber das beste Schiff ist die Freundschaft zwischen dir und mir.) Mit diesem englischen Wortspiel hatte Hans Georg Beplat, Ex-Präsident der Deutsch-Amerikanischen Gesellschaft Pinneberg-Rockville (DAGRP), beim festlichen Empfang zum 25-jährigen Bestehen der Gesellschaft die Lacher auf seiner Seite.

## „Pinneberg – eine reizende Stadt“

Die Amerikaner finden die Deutschen offen, unglaublich freundlich und vor allem „cool“ angezogen. „It's a small lovely town“. Pinneberg ist eine reizende Stadt. Darin sind sich die jungen Gäste aus Amerika einig. „Die

Leute sind hier sehr offen und unglaublich freundlich“, meint Alana (15), und Kevin (18) ergänzt: „Und sie sind modischer angezogen. Sie tragen viel coolere Klamotten als bei uns.“ Bei uns – das ist die City of Rockville im US-Bundesstaat Maryland, seit 1957 Pinneberger Partnerstadt. Zehn Schüler aus der Wootton High School, in Rockville sind in diesen Tagen mit ihrem Lehrer Tony de Rosa zu Gast in der Kreisstadt, besuchen den Unterricht in der Theodor-Heuss-Schule (THS) und wohnen während ihres Aufenthaltes in Pinneberger Familien.

## „Hier ist alles grüner, größer und schöner als in Pinneberg“

„Farewell“ heißt „Lebe wohl“. Ein amerikanischer Abschiedsgruß, der Freitagmittag acht Pinneberger Jugendliche traurig und glücklich zugleich machte. Sie mussten sich nach drei intensiven Wochen in Pinnebergs Partnerstadt Rockville von neu gefundenen Freunden, von Gasteltern und –geschwistern verabschieden. Aber sie nahmen Eindrücke mit nach Hause, die sie ihr Leben lang begleiten werden. Dazu zählte auch das „Farewell Lunch“ – das Abschiedessen – bei der amerikanischen Gastfamilie Vajda im gemütlichen Haus in der Defoe Street. Dort hatten die Teens Gelegenheit, die aufregenden Amerika-Eindrücke noch einmal Revue passieren zu lassen. Begleitet wurden die Pinneberger Gastschüler von den Lehrerinnen Ilse Werner und Ingeborg Hinrichs.



Schüler der MCS (Matthias Claudius Schule) und der THS (Theodor-Heuss Schule) begrüßen die Schüler der Wootton High aus Rockville mit Lehrer Tony de Rosa am Flughafen Hamburg.



Schüler der Wootton High und der MCS/THS besuchen die Bürgermeisterin.



DAGRP Radtour zum Dahliengarten. Wir fahren bei jedem Wetter.



Einweisung im Hochseilgarten Heist



Hochseilgarten – im Parcours



Zu Besuch bei Zieglers. Jim McConkey, Jürgen Ziegler, Tony deRosa, Margrit Ziegler

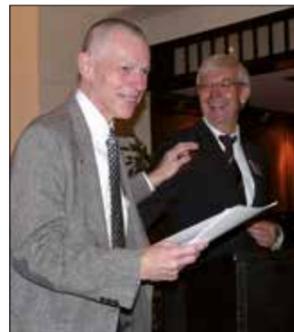
# DAGRP Jubiläumsfeier im Cap Polonio am 21.06.2009



Musikalischer Auftakt im Großen Saal im Cap Polonio  
(Jugendmusikorchester)



Austausch. Tony de Rosa, Jim McConkey, Prof. Dr. Hartmut Nolte, Frau Helga Nolte, Jürgen Kleinhans, Jürgen Ziegler, Hans Georg Beplat, THW Claus Böttcher, Margrit Ziegler, Generalkonsulin Karen E. Johnson



Tony de Rosa und Bernd Hinrichs



Bürgermeisterin Kristin Alheit



Gruppenbild nach Abschluss der Jubiläumsfeier



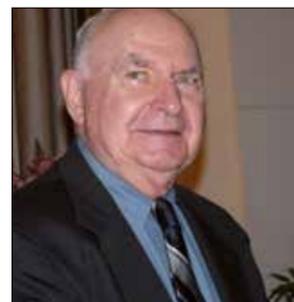
Prof. Dr. Hartmut Nolte, Präsident DAGRP 1984-1992



Herr Carl-Ulrich Bremer, Präsident DAGRP 1992-1996



Herr Hans Georg Beplat, Präsident DAGRP 2000-2007

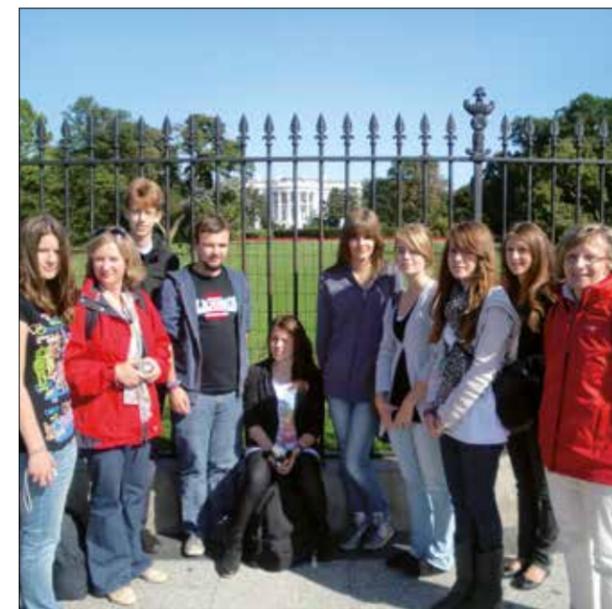


Jim McConkey

# Schüler der GuGS besuchen die Wootton High in Rockville.



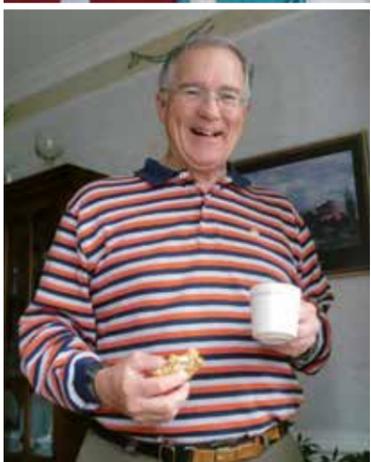
Vorbereitung der Schüler der MCS auf den Austausch. Mit bedruckten T-Shirts werden sie bald mit den Lehrerinnen Ingeborg Hinrichs und Ilse Werner nach Rockville fliegen.



Schüler vor dem Weißen Haus in Washington D.C.



Schüler vor dem Capitol in Washington D.C.





2010

Beale Street in  
Downtown Memphis, Tennessee

# Schlagzeilen 2010

## „Erdbeben erschüttern die Welt“

Die Erdbeben in Haiti, China und Chile, der Monsun, der weite Teile Pakistans überflutete, tausende Brände in Russland und Hochwasser im Ostteil Deutschlands – insgesamt holte sich die Natur etwa 300.000 Menschenopfer.

## „Fußballweltmeisterschaft“

Die Fußballweltmeisterschaft in Südafrika gewann Spanien. Deutschland schaffte den dritten Platz durch ein 3:2 gegen Uruguay. Deutschland feierte außerdem den jüngsten Formel-1-Weltmeister aller Zeiten: Sebastian Vettel. Der 23-jährige holte sich den Sieg beim Großen Preis von Abu Dhabi.

## „Rockville – Reine Herzenssache!“

Dank der Deutsch-Amerikanischen Gesellschaft wird die Städtepartnerschaft mit Leben erfüllt: Delegation reist im März in die USA. Er hatte es versprochen. Und er hält Wort. Bernd Hinrichs verpasst der Städtepartnerschaft mit Rockville eine Frischzellenkur. Seit etwa vier Jahren hat er bei der Deutsch-Amerikanischen Gesellschaft (DAGRP) das Sagen – für ihn ist der enge Draht an die amerikanische Ostküste eine reine Herzensangelegenheit. Im April reist eine Delegation aus Pinneberg in die USA. Politiker und Bürgermeisterin Kristin Alheit (SPD) wollen mit den transatlantischen Freunden anstoßen – auf 150 Jahre Rockville und 25 Jahre Sister City Cooperation.

## Schüleraustausch „The German Rocket – die deutsche Rakete“

Clemens Kaiser macht den „Rockets“ – das ist das „Swim Team“ der Montgomery Highschool in Pinnebergs Partnerstadt Rockville – mehr als Ehre. Der 17-jährige Theodor-Heuss-Schüler, der seit August ein Austauschjahr in den USA verbringt, schwimmt bei den Schulwettbewerben Bestzeiten. Dank des deutschen Schülers hat sein Team größte Chancen, die „Montgomery Country“- und den „Metros“ – Championship zu erreichen oder gar zu gewinnen.

## USA-Besuch: Delegation warmherzig empfangen

„Freundschaft mit Pinnebergern dauert ein Leben lang“ Deutsche sind Ehrengäste beim 150. Geburtstag in Rockville. Für die Pinneberger war es ein bewegender Moment. „If you make friends in Pinneberg you make friends for life“, sagte David L'Heureux in Pinnebergs Partnerstadt Rockville. „Die Freundschaft zwischen den Städten ist eine der besten und schönsten der Welt“, schwärmt der Ehrenpräsident der Rockville Sister City Corporation.

## „Pinneberger Gäste singen im Hamburger Michel“

Angedacht war es seit Jahren, nur geklappt hatte es bisher nicht mit dem Besuch des 1971 gegründeten „Rockville Chorus“ in Pinneberg. Nachdem vor zwei Jahren der langjährige Dirigent Bryan Seith zu einem Arbeitsbesuch in Pinneberg war, nahm die Idee langsam Gestalt an. Jetzt ist es soweit: Am Sonntag trafen 25 der insgesamt 80 Sängerinnen und Sänger nach der Teilnahme an dem großen Chorfestival „!SING – Day of Song“ in Dinslaken in Pinneberg ein. Nach einer kurzen Verschnaufpause ging es zum Proben in den Rathaussaal, wo die Rockviller später ein gemeinsames Konzert mit dem Singkreis Pinneberg von 1969 und dem Männergesangverein von 1857 gaben. Bis auf den letzten Platz gefüllt war der Saal. Bis zu ihrer Abreise gaben die Sänger noch weitere Konzerte. Im Hamburger Michel und in der Rellinger Kirche. In der Rellinger Kirche mit dem Jugendorchester der Musikschule in Pinneberg.

## „Pinneberger Klarinettenisten reisen in die USA“

Ensemble tritt als musikalischer Botschafter in der Partnerstadt Rockville auf. Trondheim, Kopenhagen, Linz, Budapest und Barcelona waren bereits unter der Leitung des Klarinettenisten und Musikschullehrers Dirk Gerschler die Ziele des Klarinettenensembles der Musikschule der Stadt Pinneberg. Jetzt sind die Instrumentalisten mit ihrem Leiter als Botschafter der Kreisstadt in deren Partnerstadt Rockville. Ensemble-Chef Winfried Richter ist sich sicher, dass die Musiker gute Botschafter ihrer

Heimatstadt sein werden. Immerhin ist die Sprache der Musik international.

## „Ein großes Lob für einen tollen Schüler“

Bernd Hinrichs, Präsident der Deutsch-Amerikanischen Gesellschaft Rockville-Pinneberg e.V. hat ein besonderes Schreiben erhalten. Aus den USA kommt der Brief des Präsidenten der Rockville Sister City Corporation, James McConkey. Er lobt den Pinneberger Schüler Clemens Kaiser für dessen schulische und sportliche Leistungen.



Auftritt in der Rellinger Kirche



Ankunft des Rockville Chor vor dem Rathaus und Empfang durch die Gastgeber



Auftritt im Ratssaal



Auftritt im Michel



Fahrradtour nach Holm

# 150 Jahre Rockville Besuch der Pinneberg Delegation 07.-14.03.2010



Vortreffen bei Ingeborg und Bernd Hinrichs. Michael Patt, Bernd Hinrichs, Bürgermeisterin Kristin Alheit, Michael Lorenz, Ilse Ohrt, Kai Sibbert, Annette Gaul



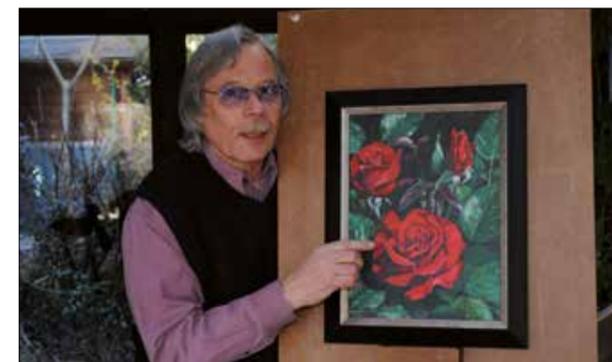
Detlef Allenberg präsentiert das Gastgeschenk der Stadt Pinneberg – die Rockville Rose. Rechts: Die Rockville Rose versilbert.



Ehrenamtsmesse in Pinneberg



Thanksgiving im Hotel Cap Polonio



Die Reisegruppe aus Pinneberg mit Bürgermeisterin Kristin Alheit, Sohn Yannik, Rotraut Bockstahler (RSCC) und Claudia Eicke-Diekmann (Hamburger Abendblatt)



Zug um Zug. Jürgen Kleinhans und Michael Lorenz.



2011

Joshua Tree  
National Park

# Schlagzeilen 2011

## „Anschlag in Norwegen“

Bei den beiden Anschlägen, die in Norwegen im Juli den skandinavischen Sommer überschatteten, wurden 80 Menschen umgebracht.

## „Tsunami in Japan“

Mehr als 15.000 Menschen fielen dem Tsunami in Japan zum Opfer, der als Folge eines schweren Erdbebens das Land nördlich von Tokyo heimsuchte. Gleichmaßen kam es durch die Naturkatastrophe zu schweren Unfällen im Atomkraftwerk Fukushima, wobei auch Strahlung freigesetzt wurde.

## „Mit Rockville-Pinneberg-Verein zur Bandreißerkate radeln“

Ziel der 39 Kilometer langen Ausfahrt ist die Bandreißerkate in Haseldorf. Die Tour findet bei jedem Wetter statt und in Haseldorf werden die Teilnehmer in das alte Handwerk eingewiesen.

## „Generalkonsulin der USA in Pinneberg“

Traditionell wird der deutsch-amerikanische Tag auf beiden Seiten des Ozeans am 6. Oktober gefeiert. Die Deutsch-Amerikanische Gesellschaft Rockville-Pinneberg feiert jedoch in diesem Jahr schon einen Tag vorher. Dem Vorstand ist es gelungen, ein besonderes Highlight zu organisieren. Am Mittwoch, 5. Oktober, wird Inmi Patterson, Generalkonsulin der Vereinigten Staaten in Hamburg einen Festvortrag halten.

## „Elf Schüler starten nach Rockville“

Gestern Morgen sind sie in den Flieger gestiegen: Elf Schüler der Grund- und Gemeinschaftsschule Pinneberg (GuGs) haben sich gemeinsam mit ihren Lehrerinnen Ingeborg Hinrichs und Silke Werner auf den Weg nach Rockville gemacht.

## „Allenberg erobert Amerika“

In der Ausstellung „DA in USA“ in Pinnebergs amerikanischer Partnerstadt Rockville zeigt der Künstler derzeit

31 seiner Arbeiten. Gut 20 Jahre wurde geplant. Jetzt hat es endlich geklappt. Die Ausstellung des Künstlers Detlef Allenberg „DA in USA“ ist noch bis Ende September in Pinnebergs amerikanischer Partnerstadt Rockville. Es ist nicht das erste Mal, dass Allenbergs Arbeiten ihre Wege in ausländische Ausstellungen finden. Zum Aufbau seiner Ausstellung flog der Maler persönlich in die USA. Zur Eröffnungsfeier im Kulturzentrum Glenview Mansion Art Gallery hielt er eine Rede, serviert wurden kleine Leckereien aus Deutschland und eine Harfenistin spielte eines seiner Lieblingslieder – Dave Brubecks legendäres „Take Five“ . „Das war wunderbar“, so Allenberg.

## „Es kam mir vor wie ein schlechter Film“

„Ich war wie gelähmt, konnte es nicht fassen, was ich da im Fernsehen sah“, sagt Bernd Hinrichs, Präsident der Deutsch-Amerikanischen Gesellschaft Pinneberg-Rockville. Bernd Hinrichs, 62, damals Manager des Konzerns Unilever und seit Februar 2007 Präsident der Deutsch-Amerikanischen Gesellschaft Pinneberg-Rockville (DAGRP), spürt noch heute den Schockzustand, wenn er sich an den 11. September 2001 erinnert. „Es kam mir so unwirklich vor, dass so etwas passiert, wie ein schlechter Fernsehfilm. Ich stand neben mir, war erschüttert von der brutalen Realität und der Menschenverachtung, die Unschuldige getroffen hatte.“ Der Tag habe sich als ähnlich unfassbar in sein Gedächtnis eingebrannt wie die Ermordung John F. Kennedys: „Es war wie hineingeworfen zu sein in eine unerwartete, brutale Realität.“

## „Konsulin lobt engen Draht nach Rockville“

Der Duft der großen weiten Welt im Ratssaal: Ehrengast beim deutsch-amerikanischen Tag war Inmi Patterson, Generalkonsulin der Vereinigten Staaten in Hamburg. „Bei dem Gedenktag gehe es darum, die über Jahrhunderte gewachsenen engen Beziehungen zwischen den Bürgern Deutschlands und der USA zu würdigen“, führte die Generalkonsulin aus. Er sei damit

Anerkennung geschichtlicher Realität und nicht nur eine politische Proklamation. Genau in diesem Sinne sei die Partnerschaft zwischen Pinneberg und Rockville im Bundesstaat Maryland zu verstehen, sekundierte Hinrichs, denn auch sie werden von den Bürgern beider Städte wirklich gelebt.



Mitgliederversammlung 08.02. im VfL Heim. Hinten: Birgit Drechsler, Angelika Schulze, Margrit Ziegler, Herbert Hoffmann, Hans-Dietmar Bethke. Vorne: Inge Heinrich, Bernd Hinrichs, Michael Patt



Clemens Kaiser mit seinen Eltern Sylvia und Bernd Kaiser



Begrüßung der Gäste aus Rockville.



Schüler der Wootton High besuchen Pinneberg mit Lehrerin Sue Thorpe. Zu Besuch beim Pinneberger Künstler Detlef Allenberg



Detlef Allenberg begutachtet die Entwürfe der Schüler.



Frühstück bei Mac Donalds: Ingeborg Hinrichs, Jürgen Kleinhans, Frau Renate Gerke, Dietrich Drechsler, Inge Heinrich, Dr. Thomas Palaschewski, Birgit Drechsler



Ingeborg Heinrich, Michael Patt, Margrit Ziegler, Hans-Dietmar Bethke, Herbert Hoffmann, Dieter Beig

# Harz Wanderwoche (30.06. – 03.07.2011), Radtour (28.08.2011) zu den Bandreißern in Haseldorf



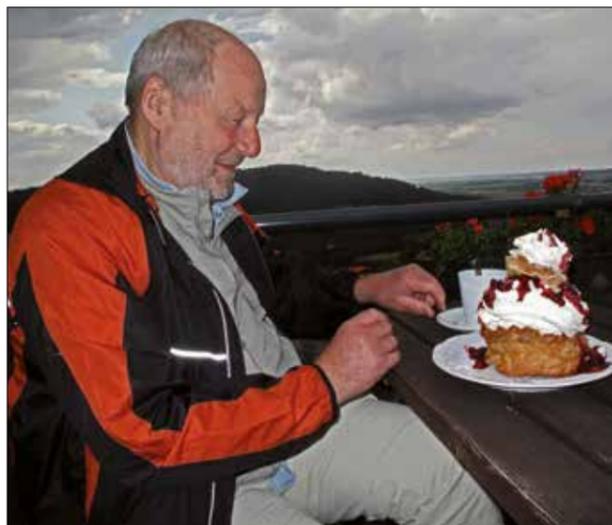
Jürgen Ziegler, Bernd Hinrichs, Wilhelm Hallberg, Margrit Ziegler, fachmännische Beratung



Wandergruppe macht sich bereit. Bernd Kaese, Margrit Ziegler, Jürgen Ziegler, Wilhelm Hallber



Rast. Bernd Kaese. Jürgen Ziegler, Margrit Ziegler, Wilhelm Hallberg



Kaffeepause mit Wilhelm Hallberg



DAGRP Radtour (28.08.) zu den Bandreißern in Haseldorf

# 3 Insel Bike Trip – Rügen, Hiddensee, Usedom



Biker nehmen die Räder in Stralsund in Empfang



Pause vor Dargen. Angelika Schulze



Gruppenfoto auf dem Deich

# Allenberg Ausstellung in Rockville, 06.-27.09.2011, 4 Wochen , Glenview Mansion Art Gallery, Surrealistic Paintings



Fachgespräch mit dem Künstler.



Bildbesprechung



Besucher der Ausstellung



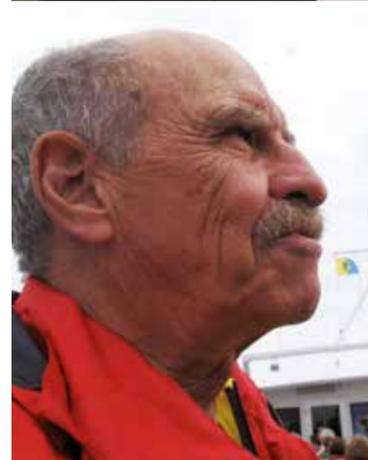
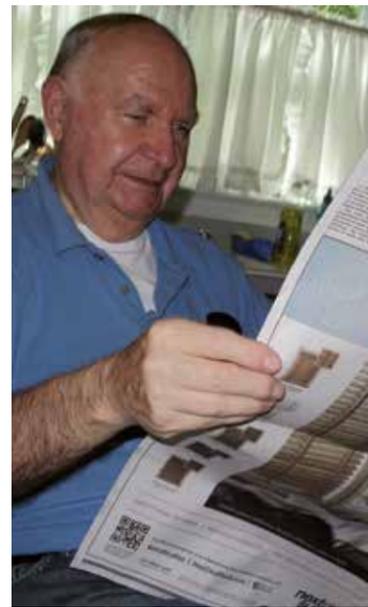
Ausstellungsort Glenview Mansion



Detlef Allenberg, Julie Farrell, Rotraut Bockstahler,  
Jim McConkey



Workshop



2012

Antelope Canyon,  
Arizona



# Schlagzeilen 2012

## „Kältewelle in Europa“

Für mehr als 600 Menschen hatte die Kältewelle, die über Europa herrschte, tödliche Folgen. Es waren meist Obdachlose, die ihr zum Opfer fielen.

## „Wechsel im Amt des Bundespräsidenten“

Die Deutschen wetteten mehrheitlich über ihren Bundespräsidenten Christian Wulf, der aufgrund einer Kredit- und Medienaffäre schließlich seinen Rücktritt erklärte. Zu seinem Nachfolger wurde am 18. März der ehemalige Bundesbeauftragte für die Stasi-Unterlagen, Joachim Gauck, gewählt. Er ist der 11. Bundespräsident und der erste, der als noch verheirateter Familienvater seine Lebensgefährtin Daniela Schadt als First Lady präsentierte.

## „Sonderreise an die Ostküste der USA“

Die Deutsch-Amerikanische Gesellschaft Pinneberg-Rockville organisiert eine Sonderreise in die USA und viele wollen mit. Eine Reise, die für alle Teilnehmer ein Traum war. New York war die erste Station. Von dort ging es weiter nach Philadelphia. Dort wurde die Amerikanische Freiheitsglocke, ein internationales Symbol der Freiheit, besichtigt. Von Philadelphia ging es weiter in Richtung Amish Country, um dort über das Leben der Amish People und der Mennoniten zu erfahren. Weiter ging es dann nach Washington. Nach intensiver Stadtrundfahrt und Besichtigung vieler wichtiger Orte ging es zur Partnerstadt Rockville. Unvergesslich dürfte die Fürsorge und das Bemühen um das Wohlergehen der Gäste aus Pinneberg durch die Freunde in Rockville gewesen sein, betont Herbert Hoffmann, der für die Organisation der Reise verantwortlich war.

## „Ein internationales Erlebnis“

Wenn Sie in die Gesichter dieser jungen Menschen sehen, werden Sie viel Freude darin entdecken. Mit diesen Worten kündigte Bernd Hinrichs, Präsident der deutsch-Amerikanischen Gesellschaft Rockville-Pinne-

berg, im Ratssaal der Kreisstadt den Auftritt der Künstlergruppe „The Finest“ an. Mit seiner Bemerkung sollte er recht behalten. Denn tatsächlich hatte das Jugendenensemble aus Pinnebergs US-amerikanischer Partnerstadt Rockville viel Optimismus im Gepäck – der sich nicht nur in der Mimik zeigte: schwungvolle Choreografien, mitreißende Musik sowie Theater mit hoffnungsvoller Botschaft ließ eine Welle des Optimismus gen Publikum schwappen. „The Finest“, das sind zwölf talentierte Künstler im Alter zwischen 13 und 24 Jahren aus dem amerikanischen Rockville. Auf Einladung der Deutsch-Amerikanischen Gesellschaft ist das Ensemble zu Gast in Deutschland, betont Michael Patt, der den Besuch koordiniert.

## „Radtour der Rockville-Freunde“

Einmal im Jahr organisiert Birgit Drechsler für die Sportlichen in der Deutsch-Amerikanischen Gesellschaft eine Radtour. Ziel in diesem Jahr war das Rosarium in Uetersen.

## „Yes we can – einmal nach Rockville und zurück!“

Die Rockville-Straße in Pinneberg kennen viele – Pinnebergs Partnerstadt im US-Bundesstaat Maryland dagegen schon weniger. Doch genau dahin flogen 12 THS Schüler, begleitet von Herrn Bernd Adler und Frau Bente Gnoyke, für 17 Tage, um ihr Englisch aufzufrischen und die amerikanische Kultur besser kennen zu lernen. Sie erlebten eine unvergessliche Zeit. Der vorprogrammierte tränenreiche Abschied verdeutlichte, wie sehr und wie schnell einem seine neue Umgebung und die neuen netten Menschen, die man kennengelernt hat, ans Herz gewachsen sind. Wir alle werden die Zeit in Amerika wohl nie vergessen und haben fast ausschließlich nur positive Erfahrungen gesammelt, machten die Schüler deutlich.

## „Glückwunsch aus Rockville“

Die Wahl von Urte Steinberg zur neuen Bürgermeisterin Pinnebergs stößt auch in der Partnerstadt Rockville

auf reges Interesse. Die Präsidentin der Rockville Sister City Corporation, Brigitta Mullican, sendete Glückwünsche, verbunden mit einer Einladung nach Rockville.

## „Hamburg ist schön, Pinneberg sexy“

„Pinneberg ist der Ground Zero in meinem Herzen“, sagt David Patrician und strahlt seine frühere Gastfamilie an. Der Kontakt zu ihnen ist nach wie vor hervorragend: „Als David vor 20 Jahren zu uns kam, wurde er unser drittes Kind“, sagen Jutty und Bernd Tempelmann, die Gastgeber. Der amerikanische Journalist besuchte mit 17 Jahren als erster amerikanischer Gastschüler aus Rockville, Maryland, die Partnerstadt Pinneberg. Er lernte sie lieben und gewann eine neue Familie, eine zweite Heimat. Vier Monate ging er auf das Theodor-Heuss-Gymnasium, erlebte die Mauer und die DDR 1989 noch mit eigenen Augen.



DAGRPFahrradtour zum Stadtpark



Bürgermeisterin Kristin Alheit und Bernd Hinrichs befestigen das neue Schild über den Eingang zum Rockville Zimmer



Thanksgiving im Cap Polonio am 23.11. Der „Turkey“ wird stolz präsentiert.



Schülergruppe der Wootton High und Lehrerin Sue Thorpe

# The Finest in Pinneberg, Tanzschule Leseberg (23.07. – 04.08.2012)



The Finest auf dem Rathausplatz



The Finest beim Auftritt im Pinneberger Ratssaal



The Finest in Berlin



The Finest beim Auftritt im Pinneberger Ratssaal

# Besuchsgruppe in Rockville, Gruppenreise an die Ostküste der USA 07. – 16.05.2012



Besuch der Independence Hall Philadelphia, vor der  
Freiheitsglocke (Liberty Bell)



Familie Bellmann in Mount Vernon



Pinneberger vor dem Weißen Haus



Teilnehmer im Garten vor Town City Hall in Rockville



Teilnehmer Gruppe vor der Sister City Friendship Bridge

# 2013

Brooklyn Bridge  
New York



# Schlagzeilen 2013

## „Papst tritt zurück“

Eine Überraschung kam aus dem Vatikan: Papst Benedikt XVI. trat von seinem Amt als Kirchenoberhaupt zurück. Die nächste Überraschung war die Wahl des Nachfolgers, der aus Argentinien kam und sich Papst Franziskus nannte. Er hatte die Herzen der Menschen im Sturm erobert.

## „Sommer der Superlative“

Der Sommer, der so heiß ersehnt worden war, brachte alle ins Schwitzen, aber ein wenig lag es auch an der Freude über das Triple, mit dem der FC Bayern München die Fans begeisterte. Der Herbst hatte als wichtigstes Thema die Bundestagswahlen, die letztendlich eine Große Koalition an die Regierung brachte.

## „Trauer“

Während auf den Philippinen ein Supertaifun Tausende Opfer forderte und Orkan „Xaver“ in Deutschland nur ein wenig „spielte“, betrückte noch eine andere Nachricht die Menschen – der Kabarettist Dieter Hildebrandt war im November 2013 gestorben. Und auch für Nelson Mandela wurde das Jahr zu seinem letzten Lebensjahr. Die Trauer um den Apartheid-Kämpfer war weltweit enorm.

## „Freundschaft über den großen Teich“

„Ohne Freundschaft gibt es kein Glück“, heißt eine russische Weisheit. Dass dem so ist, können die Mitglieder der Deutsch-Amerikanischen Gesellschaft Rockville-Pinneberg e.V. bestätigen. Schließlich basiert ihre vor 29 Jahren erfolgte Vereinsgründung auf einem echten Glücksfall: Der bereits seit 1957 existierenden Städtepartnerschaft zwischen Pinneberg und Rockville im US-Bundesstaat Maryland. Eine der ältesten Städtepartnerschaften Deutschlands, die auf das „People to People Program“ des damaligen US-Präsidenten Dwight D. Eisenhower aus dem Jahr 1956 zurückzuführen ist. „Wir hoffen, dass sich die Städtepartnerschaft zum Segen für die Menschen unserer Städte und Völker auswirken

möge“, heißt es in der Gründungsurkunde von 1957 aus der Pinneberger Ratsversammlung.

## „Rockville und Pinneberg – Freundschaften über Ozeane hinweg“

Sie übernehmen weiter Verantwortung im DAGRP-Vorstand. Inge Heinrichs, Michael Patt, Bernd Hinrichs, Margrit Ziegler, Andreas Meyer, Hans-Dietmar Bethke, Birgit Drechsler und Herbert Hoffmann. Auf ihrer Jahreshauptversammlung ließ die Deutsch-Amerikanische Gesellschaft auch Gäste zu Wort kommen. Neben 33 Mitgliedern drängten sich mehrere Lehrer und viele Schüler der Theodor-Heuss-Schule und der Grund- und Gemeinschaftsschule ins Rockville-Zimmer des Rathauses, dass der Raum fast aus allen Nähten platzte.

## „Burger-Dollar für Amerika-Freunde“

Wer an Hamburg denkt, der denkt an Amerika. Der weltberühmte Fast-Food-Klassiker ist ebenso ein Synonym für den American way of life wie Wolkenkratzer und Mickey Mouse. Wer in den kommenden Wochen bei McDonald`s am Pinneberger Marktplatz herzhaft in einen Burger beißt und hinterher noch mindestens einen Euro übrig hat, kann mithelfen, dass junge Menschen aus der Kreisstadt das echte Amerika erleben können. Das Restaurant hilft den Amerika-Freunden dabei, Spenden zur finanziellen Unterstützung von Besuchen junger Leute in der Partnerstadt zu sammeln.

## „Pinnebergs Bürgermeisterin Steinberg im Land der Burger“

Direkt nach ihrer Wahl hatte Urte Steinberg eine Einladung in Pinnebergs US-Partnerstadt Rockville erhalten. Nun weilt sie mit Mitgliedern des Pinneberger Fotokreises in Maryland. „Die Reise und die vielen Eindrücke, die wir hier gewinnen können, werden unvergesslich bleiben“, meint Steinberg. Die Herzlichkeit der Gastgeber habe bei allen Teilnehmern schon jetzt großen Eindruck hinterlassen. Alle Besucher aus Pinneberg sind privat untergebracht. Die Bürgermeisterin wohnt bei Brigitta Mullican.

## „Er war der Hoffnungsträger für die Welt“

Anlässlich des 50. Todestages von John F. Kennedy erinnern sich Margrit und Jürgen Ziegler an den beliebten Präsidenten. „Er war der Hoffnungsträger der gesamten Welt. Kennedy stand für Frieden. Für Abrüstung. Zumindest haben wir ihn damals so wahrgenommen“, erinnert sich Margrit Ziegler aus Pinneberg. Sie und ihr Mann Jürgen lebten in der Zeit von 1984 bis 1991 in Washington D.C., er leitete dort die deutsche Schule. Als Kennedy 1963 starb, war sie Lehrerin auf Pellworm. „Wir saßen zusammen, als plötzlich eine Kollegin beinahe panisch in den Raum kam und rief, dass es ein Attentat auf Kennedy gegeben habe.“ Die Trauer war auch in Deutschland groß. „Ich war erschüttert. Nicht nur darüber, dass der große Hoffnungsträger nicht mehr lebte, sondern auch über das Schicksal der noch jungen Familie, die ohnehin so viele Schicksalsschläge zu verkraften hatte.“

## „Thanksgiving-Feier mit den Freunden aus den USA“

Boris Kroytor aus New York und seine Frau Irina sind erst vor zwei Monaten nach Pinneberg umgezogen und fühlen sich hier noch etwas fremd. Umso glücklicher waren sie, als sie vom „Thanksgiving Dinner“ der Deutsch-Amerikanischen Gesellschaft erfuhren. Karin Koch aus den USA hatte gerade ihren 65. Geburtstag hinter sich und jetzt fühlte sich die langjährige Englischlehrerin an der Unteroffiziersschule der Luftwaffe in der Appener Marseille Kaserne in ihrer neuen Rolle als Pensionärin noch gar nicht wohl. Da war ein festliches Truthahnesen in großer Gesellschaft die willkommene Aufmunterung. So wurde der Thanksgiving Day, der wichtigste amerikanische Familientag, für etwa 90 Mitglieder und Gäste zu einem großartigen Gemeinschaftserlebnis.



Bernd Hinrichs und Herbert Hoffmann bei der Pressearbeit in Pinneberg



Begrüßungstorte in Rockville



Bürgermeisterin Urte Steinberg in Rockville.

# 2014

Route 66,  
Cadillac Ranch,  
Amarillo



## Schlagzeilen

## 2014

*„Weltmeister“*

Spannender ging es kaum. Die Fußball-Weltmeisterschaft in Brasilien wurde zum absoluten Straßenfeger und letztendlich schafften die Jungs von Jogi Löw das schier Unglaubliche – Deutschland wurde Weltmeister.

*„Krisen Weltweit“*

Schon zu Beginn 2014 hatte Russland sich die Krim „angeeignet“ und die Ukraine steckte in einer tiefen Krise, die im Verlauf des Jahres gewalttätige Ausmaße annahm und die Welt in Atem hielt. Das tat auch der IS, der seinen terroristischen Kampf unerbittlich in Syrien fortsetzte und über den mittlerweile die ganze Welt nachzudenken gezwungen war. In Schrecken war die Welt auch durch den Ausbruch der Ebola-Epidemie versetzt worden, die immer weitere Kreise zog und durch die bereits in Europa Menschen mit dem tödlichen Virus infiziert waren. Ein Heilmittel gab es noch nicht, doch die Forschung arbeitete fieberhaft daran und hofft, womöglich schon 2015 einen Impfstoff auf den Markt bringen zu können.

*„Freundschaft über Ozeane hinweg“*

Am Dienstag, 25. Februar feiert die Deutsch-Amerikanische Gesellschaft ihren 30. Geburtstag. 1984 hatte der Pinneberger Arzt Dr. Hartmut Nolte und seine Frau Helga den Verein ins Leben gerufen. Die 170 Mitglieder fördern heute besonders den Schüleraustausch mit der Partnerstadt Rockville. Nolte war dann bis 1992 erster Präsident der Gesellschaft. Im folgten Carl Ulrich Bremer (1992-1996), Dr. Klaus Behling (1996-2000) und Hans-Georg Beplat (2000-2007).

*„Städtepartnerschaft ist Bürgersache“*

Etwa 160 Gäste feierten im Ratssaal der Stadt das 30-jährige Bestehen der Deutsch-Amerikanischen Gesellschaft. Als Ehrengast war die amerikanische Generalkonsulin Nancy Corbett dabei. Gemeinsam setzten sie ein deutliches Zeichen, wie lebendig die 57 Jahre alte Partnerschaft zwischen der Kreisstadt und Rockville im

US-Bundesstaat Maryland auch heute noch ist. Dass die Partnerschaft die Jahrzehnte so gut überdauert hat, ist eindeutig das Verdienst der Gesellschaft. Das wurde aus den Erinnerungen von Gründungsmitglied Margrit Ziegler deutlich. Eine Verkettung glücklicher Zufälle sei es gewesen, die 1984 einige Pinneberger nach Rockville führte, verriet die DAGRP-Vizepräsidentin den Festgästen. Von der herzlichen Aufnahme begeistert, trafen sie sich nach der Reise im Wohnzimmer von Dr. Hartmut Nolte, dem damaligen Leiter des Klinikums, und machten die Partnerschaft zu ihrer Angelegenheit.

*„Ausgebuchter Saal“*

Die Deutsch-Amerikanische Gesellschaft feiert ihr 30-jähriges Jubiläum. Geeigneter Ort war der Ratssitzungssaal, der bis auf den letzten Platz gefüllt war. Unter den Gästen waren die Gründungsmitglieder sowie die Präsidenten der Gesellschaft, Vertreter der Pinneberger Schulen und viele Bürger der Stadt. Besonderer Gast war Martin Vollersten, der Präsident des Partnerschaftsvereins Lawrence-Eutin, die zweite Sister-City-Verbindung in Schleswig-Holstein. In seiner Begrüßungsrede hob Präsident Bernd Hinrichs die Verbundenheit zwischen Pinneberg und Rockville hervor. Überraschend gab es von Pinnebergs Bürgermeisterin Urte Steinberg eine Auszeichnung für den Verein, mit dem das ehrenamtliche Engagement gewürdigt werden soll.

*„Hinrichs bleibt Chef der Rockville-Freunde“*

Die Deutsch-Amerikanische Gesellschaft setzt auf Kontinuität. Bernd Hinrichs wurde während der Jahreshauptversammlung erneut zum Präsidenten der Rockville-Fans gewählt. Ziel der Gesellschaft bleibt es, die Städtepartnerschaft zwischen der Kreisstadt und dem nahe Washington DC gelegenen Rockville zu fördern. Während der Jahreshauptversammlung erinnerte Hinrichs an Besuche in der Partnerstadt. So waren jugendliche Tänzer der Tanzschule Leseberg 2013 über den großen Teich gejettet – und in den USA aufgetreten. Auch Schüler der Grund- und Gemeinschaftsschule im Quel-

lental hatten sich mit den Lehrerinnen Ilse Werner und Gerrit Siems aufgemacht.

*„Freundschaft kennt keine Grenzen“*

Kürzlich machten sich Besucher aus Rockville mit deutschen Freunden auf eine Fahrradtour durch Berlin. Mit Begeisterung berichtet Bernd Hinrichs von einer mehrtägigen Fahrradtour. 21 Drahtesel-Fans aus beiden Partnerstädten hatten sich kürzlich nach Berlin aufgemacht. Mehrere Tage wurde die Bundeshauptstadt erradelt. „Unsere Freunde aus Rockville hatten für jeden ein Bike-Shirt im Gepäck“, so der Vorsitzende der Deutsch-Amerikanischen Gesellschaft.

*„Thanksgiving: Tranchieren bleibt das Recht der Profis“*

Während es in den USA fast undenkbar ist, überließ Bernd Hinrichs beim Thanksgiving Dinner die wichtigste Handlung des Abends den Profis. Der Präsident der Deutsch-Amerikanischen Gesellschaft schaute beim Tranchieren des gewaltigen Truthahns lieber zu. „Das sollen lieber die Profis machen“, sagte Hinrichs nachdem der gefüllte Vogel vom Küchenteam des Hotels Cap Polonio in den Festsaal getragen worden war. „Das Essen steht heute im Mittelpunkt“, sagte Vorstandsmitglied Herbert Hoffmann. Begrüßt wurden die mehr als 70 Gäste beim Thanksgiving Dinner mit einem Glas Cherry. Hinrichs blickte in seiner Ansprache auf ein erfolgreiches Jahr zurück.



Käthe-Elisabeth May und Margrit Ziegler, Gründungsmitglieder der DAGRP



Präsidenten und Bürgermeisterin. Bernd Hinrichs, Urte Steinberg, Carl-Ulrich Bremer, Hans Georg Beplat, Dr. Dr. Klaus Behling



Generalkonsulin aus Hamburg Nancy Corbett, Bernd Hinrichs, Margrit Ziegler



Klarinetten Ensemble der Musikschule Pinneberg mit Leiter Herr Dirk Gerschler

### Radtour zum Himmelsmoor, Ehrenamtsmesse in der Rübekamphalle, Thanksgiving im Cap Polonio



DAGRP Radtour zum Himmelsmoor am 22.08



Standteam. Hinten: Hans-Dietmar Bethke, Bernd Hinrichs.  
Vorne: Ingeborg Hinrichs, Inge Heinrich, Heide Bethke



Ingeborg Triskatis, Felicitas Lorenz, Sigrid Behling,  
Marianne Bremer beim Thanksgiving



Rast im Himmelsmoor



Public Viewing Heiligengeistfeld – Besuch Fussballspiel. Oliver  
Großcurth (THS), Mike Dickel (Wootton), Ilse Werner (GuGs),  
Bernd Hinrichs



Vor dem Brandenburger Tor

### Wootton High zu Besuch, Tour rund um Berlin



Besuch in Lübeck



Radfahrer gehen Baden



2015

What could possibly go wrong?

LA COGNAC MORILLON HAUTE-SAONE FRANCE

SWR4 Da sind wir daheim.

SWR4

31. BERLIN MARATHON 25. + 26. September 2004

Irmandade Estradeira

Paderborn überzeugt.

MAMMOTH LAKES CALIFORNIA

WHEELIE'S MOTORRADREISEN

ROUTE 66

Route 66, Hackberry, old general store

# Schlagzeilen 2015

## „Anschläge“

In Erinnerung blieben unter anderem die zwei verheerenden Terroranschläge, die sich in Paris ereigneten. Da war Anfang des Jahres der tödliche Bombenanschlag auf das Satire-Magazin „Charlie Hebdo“ und im November der erneute Anschlag, der gleich an mehreren Stellen der französischen Hauptstadt für Entsetzen sorgte. Die Welt wurde immer unsicherer und ein friedliches Miteinander von Christentum und Islam wurde dadurch nicht leichter. Die Islamische Terrororganisation IS war fast täglich grausigen Ereignissen in den internationalen Schlagzeilen.

## „Flüchtlinge“

Das Jahr war geprägt von einer Unmenge von Flüchtlingen, die aus den Kriegsgebieten in das friedliche Europa auswanderten, um für sich und ihre Familien eine bessere Zukunft zu finden. Damit musste Europa erst einmal klarkommen. Diskussionen, Willkommen und Ablehnung waren an der Tagesordnung.

## „Abschied“

Ein großer Abschied gehörte ebenfalls ins Jahr 2015. Der Altbundeskanzler Helmut Schmidt war im Alter von 96 Jahren in Hamburg gestorben. Er gehörte zu den bewundernswerten Größen deutscher Politik.

## „Amerika-Freunde halten Kurs“

Deutsch-Unterricht in der Partnerstadt Rockville abgeschafft – Schüleraustausch mit den USA soll dennoch aufrecht erhalten bleiben. Die Mitglieder der Deutsch-Amerikanischen Gesellschaft in Pinneberg wollen auch im Jahr 2015 Kurs halten. An der Tradition des Schüleraustauschs soll festgehalten werden – trotz zunehmend schwieriger Rahmenbedingungen. Ein Problem: Die Deutsche Sprache ist in den USA nicht mehr angesagt. In Rockville wird trotz Partnerschaft mit Pinneberg kein Deutsch im Schul-Unterricht mehr angeboten. „Die Amerikaner wenden sich verstärkt China zu.“ Zudem rücke Spanisch in den Focus.

## „Pinnebergs Amerika-Freunde erwarten Besuch aus Partnerstadt“

Im Juli werde eine Reisegruppe von der Wootton Highschool zu einem Besuch an der Pinnau erwartet. Im Februar 2014 feierte die Deutsch-Amerikanische Gesellschaft ihr 30-jähriges Bestehen. Die nächste Party wird bereits geplant: In 2017 jährt sich die Beurkundung der Städtepartnerschaft zwischen Pinneberg und Rockville zum 60. Mal. Besucher aus den USA werden dann an der Pinnau erwartet.

## „Möglicherweise Obama gesehen“

Auf der Jahreshauptversammlung der Deutsch-Amerikanischen Gesellschaft hatten zunächst 4 Schüler der Theodor-Heuss-Schule das Wort. Merle Szimkowski, Hermann Siebel, Benita Thiel und Anneke Sellmann berichteten zusammen mit dem Pädagogen Oliver Großcurth von ihrer Fahrt nach Rockville. Sie berichteten von einem freundlichen Empfang an der 3000 Schüler zählenden High School sowie in den Gastfamilien. Besonders in Erinnerung geblieben war Benita Thiel eine Straßensperre in Washington, an der die Gruppe von Polizisten gestoppt wurde. Minuten später rauschten abgedunkelte Limousinen samt Polizeieskorte vorbei. „Es kann keiner beweisen, aber wir sind sicher, dass wir Obama gesehen haben“, sagte die Heuss-Schülerin.

## „Lieber Besuch aus USA im Rat begrüßt“

Zu Beginn der Ratsversammlung begrüßten Bürgermeisterin Urte Steinberg und Bernd Hinrichs, Vorsitzender der Deutsch-Amerikanischen Gesellschaft in Pinneberg, einen lieben Gast aus den USA. Brigitta Mullican. Sie ist Präsidentin der Rockville Sister City Corporation und derzeit zu Besuch in Pinneberg.

## „Deutsch-Amerikanische Gesellschaft zu Besuch in der Ballinstadt“

Die Mitglieder und Freunde der Deutsch-Amerikanischen Gesellschaft waren zu Gast in der Hamburger Bal-

linstadt. Unter der fachkundigen Führung von Dr. Thomas Palaschewski besuchten sie das „Port of Dreams“, wie das Auswanderermuseum in Hamburg genannt wird.

## „American Way of Life“

Diese unendliche Weite und die beeindruckenden Naturschauspiele finde ich faszinierend, so Bernd Hinrichs. So etwas gibt es bei uns nicht. Mir gefällt das Selbstbewusstsein der Amerikaner. Sie packen Dinge mit mehr Zuversicht an. Auch das gelebte Nationalbewusstsein finde ich gut. Die Bürger zeigen, dass sie stolz sind, Amerikaner zu sein. Ich lebe gerne in Deutschland, aber ich genieße die freiheitliche Atmosphäre, wenn ich in den USA bin.

## „Thanksgiving in Pinneberg“

66 Mitglieder und Freunde der Pinneberger Deutsch-Amerikanischen Gesellschaft haben am Wochenende in „Meusel's Landdrostei“ Thanksgiving gefeiert. Eingeführt wurde Thanksgiving in Nordamerika bereits zur Zeit der Pilgerväter. 1621, nach einem harten ersten Jahr in der „neuen Welt“, fiel die Ernte der Pilgerväter in Neuengland gut aus. Es konnte reichlich geerntet werden. Gouverneur William Bradford erklärte dann einen Tag des „Thanksgiving“. Eingeführt in Pinneberg haben es Margrit und Jürgen Ziegler im Jahr 2000 mit 20 Gästen der Deutsch-Amerikanischen Gesellschaft in ihrem Haus. Seitdem jedes Jahr im November für alle Mitglieder und Freunde der Gesellschaft in einen Pinneberger Restaurant nach original amerikanischen Rezepten und mit amerikanischer Dekoration statt.



Dank an die DAGRP von den Schülern der THS



Der DAGRP Festwagen beim Erntedankfest in Waldenau



Beim Blumenschneiden im Feld. Margrit Ziegler, Ingeborg Hinrichs, Irmhild Kleinhaus



2016

Washington Monument,  
Washington, D.C.

# Schlagzeilen 2016

## „Wahlen und Krisen“

Große Schlagzeilen machte Großbritannien im Sommer. Dort war im Juni bei einem Referendum der Austritt des Landes aus der Europäischen Union beschlossen worden – der Brexit. Es waren 51,9 Prozent der Briten, die für einen Austritt votiert hatten.

## „Schock nicht nur in Berlin“

Immer wieder sorgten Terroranschläge für Angst und Schrecken. Betroffen waren die Türkei, Afghanistan, Belgien, US-Bundesstaat Florida, der Irak und viele andere Länder. Der größte Schock war letztendlich der Anschlag zum Jahresende auf dem Berliner Weihnachtsmarkt der mehrere Todesopfer forderte.

## „Trauer und Freude“

Es gab Trauer um große Persönlichkeiten aus Politik und Kultur. Im November war Fidel Castro im Alter von 90 Jahren gestorben, in Deutschland verließen u. a. Guido Westerwelle, Lothar Späth, Walter Scheel, Hans-Dietrich Genscher, Hildegard Hamm-Brücher die politische Bühne. Götz George starb, Manfred Krug und David Bowie. Bob Dylan erhielt den Nobelpreis für Literatur.

## „Rockville-Gesellschaft im Aufwind“

Verein fiebert dem 60-jährigen Bestehen im nächsten Jahr entgegen. „Ich verkünde gerne, dass wir weiter wachsen“, sagte Bernd Hinrichs, Präsident der Deutsch-Amerikanischen Gesellschaft auf der Jahreshauptversammlung. Das Jubiläum der Städtepartnerschaft soll im kommenden Jahr groß gefeiert werden. Die offizielle Feierstunde, zu der sich eine Delegation der Rockville Sister City angekündigt hat und der amerikanische Botschafter aus Berlin sowie der Generalkonsul bereits eingeladen wurden, soll am 2. Juni im Pinneberger Rathaus stattfinden.

## „Eine Freundschaft seit 60 Jahren“

Herbert Hoffmann, Pressesprecher der Deutsch-Amerikanischen Gesellschaft Pinneberg, berichtet im Interview über die Faszination USA und über die Freundschaften,

die im Laufe der Zeit entstanden sind. „Jungen Menschen den Weg in die USA zu öffnen“, gehört zu den Hauptzielen der Gesellschaft, erläuterte er. Auch künftig sollen auf kulturellem, sozialem und sportlichem Gebiet direkte Kontakte von Mensch zu Mensch, von Familie zu Familie geknüpft und gefördert werden. Inzwischen sind dadurch dauerhafte Freundschaften entstanden, Kunstausstellungen haben den Ozean überquert, und offizielle Delegationen und private Gruppen haben Pinneberg beziehungsweise Rockville besucht.

## „Ein Besuch unter Freunden“

Präsident der Rockville Sister City Corporation zu Gast in Pinneberg. Draußen regnet es, doch Drew Powell hat trotzdem gute Laune. „Ich liebe es, in Pinneberg zu sein. Trotz des Regens“, sagt er. Seit dem 1. Januar ist Powell Präsident der Rockville Sister City Corporation in den USA. Mit seinem Sohn Tyler ist Powell derzeit Gast in Pinneberg und wohnt bei Ingeborg und Bernd Hinrichs, dem Präsidenten der Deutsch-Amerikanischen Gesellschaft Rockville-Pinneberg.

## „Eine Radtour durch Irland“

Geschenk für eine Freundin zum 60. Geburtstag. Betsy Thompson aus Rockville sorgt seit Jahrzehnten aktiv und mit Leidenschaft dafür, dass die Partnerschaft zwischen Rockville und Pinneberg mit Leben erfüllt wird. „Viele, die Rockville besuchten, haben ihr Engagement und ihre Liebesswürdigkeit in guter Erinnerung. So war es für die Pinneberger eine Selbstverständlichkeit, einen besonderen Geburtstagswunsch von Betsy Thompson zu erfüllen. Zu ihrem 60. Geburtstag hatte sie die Idee, gemeinsam mit Pinneberger und amerikanischen Freunden eine Radtour durch Irland zu unternehmen. Schließlich stammt ihre Familie aus Irland und so konnten auf dieser Tour Spaß und Tradition wunderbar miteinander verbunden werden.“

## „Wahl hat keinen Einfluss auf die Partnerschaft“

Bernd Hinrichs und Herbert Hoffmann vom Vorstand

der Deutsch-Amerikanischen Gesellschaft Rockville-Pinneberg geht es so wie vielen Beobachtern der US-Wahl. Sie hätten mit dem Sieg von Donald Trump nicht gerechnet. Ob sich an diesem bisher sehr guten Verhältnis zu Rockville etwas ändern werde? Hoffmann und Hinrichs verneinen ohne zu überlegen. „Die Wahl hat keinen Einfluss“. Im nächsten Jahr werden sich Hoffmann und Hinrichs selbst überzeugen können, welche Auswirkungen gesellschaftlicher wie politischer Natur die Wahl von Trump auf Amerika haben wird. Zum 60-jährigen Bestehen der Partnerschaft werden Delegationen von Pinneberg nach Rockville reisen.



Wagen der DAGRP beim Erntedankfest in Waldenau



Stop bei Margrit und Jürgen Ziegler. Begeisterter Empfang



# Bike Tour Irland vom 30.08.-11.09.2016



Tour Logo (Betsy Thompson) auf dem Windbreaker



Tour Group im grünen Windbreaker



Start der Rundreise durch Irland mit Freunden aus Rockville



Ein Geschenk der Pinneberger Feuerwehr, welches die Verbundenheit zwischen den Wehren zum Ausdruck bringt.

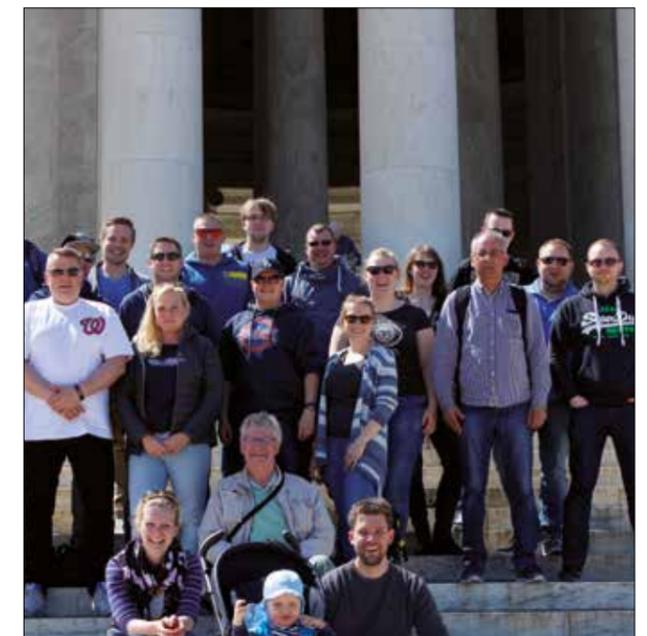
## Besuch bei Freunden – Freiwillige Feuerwehr Pinneberg in Rockville zu Gast.

„Der gesellschaftliche Höhepunkt des Jahres für unsere Feuerwehr war der Besuch unserer Partnerfeuerwehr aus Rockville“, ist dem Jahresbericht der Feuerwehr zu entnehmen. 26 Kameradinnen, Kameraden und deren Partnerinnen und Partner besuchten die Partnerstadt Rockville und konnten viele Erlebnisse und bleibende Eindrücke mitnehmen. Sie erlebten eine tiefe Freundschaft, die seit 25 Jahren zwischen den Feuerwehren beider Partnerschaftsstädte besteht.

Eine Partnerschaft, die vor nunmehr 25 Jahren vom ehemaligen Feuerwehrchef Uwe Kuhlmann ins Leben gerufen wurde und bis heute Bestand hat. Sein Nachfolger Claus Köster und seine Feuerwehr sorgen mit Begeisterung und tiefer Überzeugung dafür, dass diese Freundschaft weiter vertieft und ausgebaut wird.



Besuch im Maryland Feuerwehrmuseum in Lutherville



Die Pinneberger Delegation vor dem Lincoln Memorial in Washington DC



2017

Glenview Mansion,  
Rockville

# Schlagzeilen 2017

## Amtseinführung

Donald Trump wird am 20. Januar als der 45. Präsident der Vereinigten Staaten von Amerika vereidigt.

## Bundespräsidentenwahl

Frank Walter Steinmeier wird am 12. Februar der 12. Bundespräsident der Bundesrepublik Deutschland und Nachfolger von Joachim Gauck.

## Jahreshauptversammlung DAGRP

### Das Prinzip „People to People“

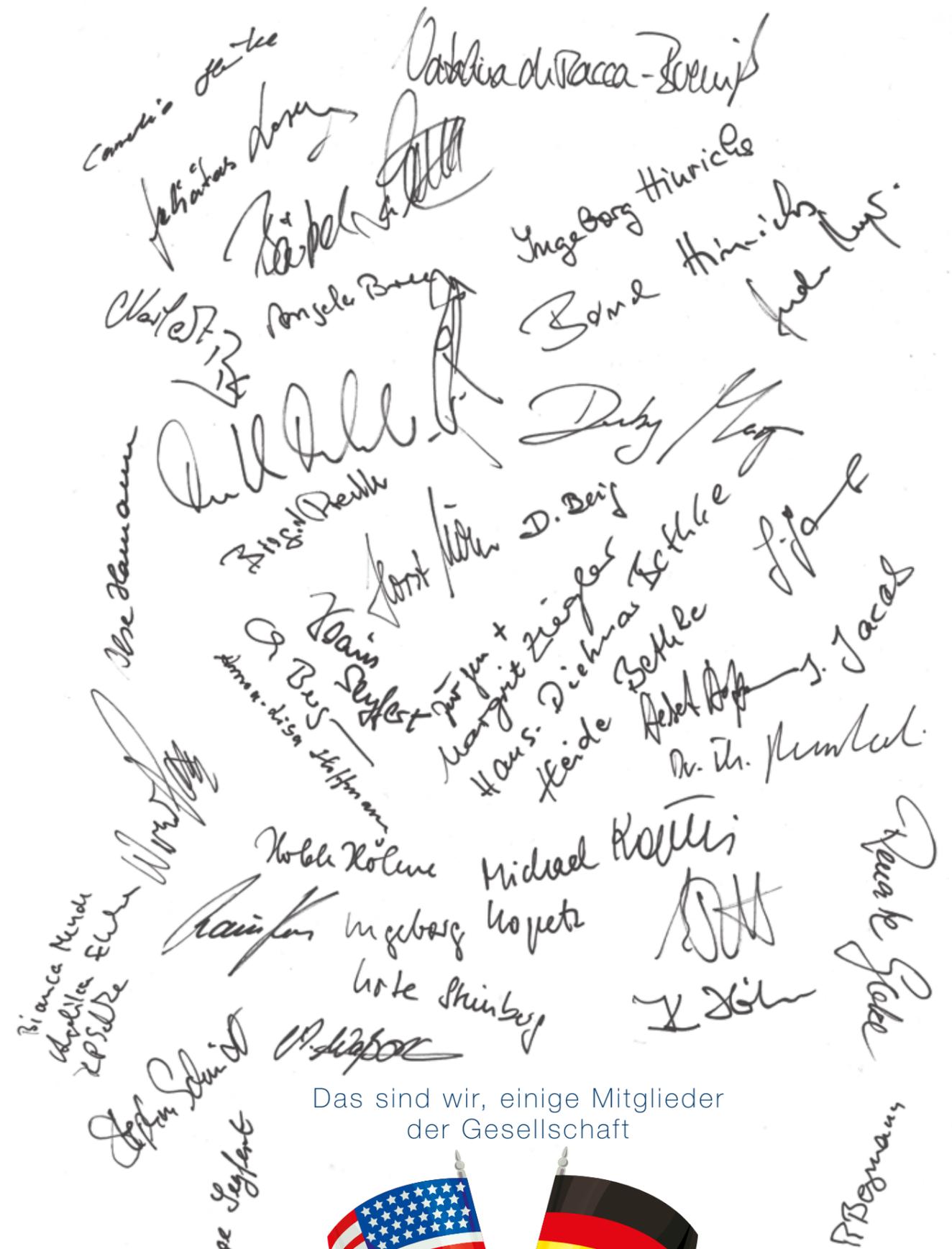
Geburtstag: Die Deutsch-Amerikanische Gesellschaft Rockville-Pinneberg feiert dieses Jahr ihr 60-jähriges Bestehen. Das Jahr 2017 steht für die Deutsch-Amerikanische Gesellschaft Rockville-Pinneberg ganz im Zeichen des 60-jährigen Bestehens der Städtepartnerschaft. „Wir haben richtig groß was vor der Brust“, verkündete Präsident Bernd Hinrichs auf der Jahreshauptversammlung. Sowohl in Rockville als auch in Pinneberg sind offizielle Feierstunden geplant. Eine Delegation aus Rockville soll

vom 31. Mai bis zum 6. Juni Pinneberg besuchen. Am 2. Juni soll im Rathaus ein offizieller Festakt stattfinden. „Das wird ein großartiger Tag“, sagt Hinrichs.

Der Gegenbesuch in Rockville soll vom 2. bis zum 8. Oktober stattfinden. „Es ist gerade jetzt wichtig, den Kontakt aufrecht zu erhalten“, sagt Margrit Ziegler. Das betonte auch Hinrichs: „Die USA haben einen neuen Präsidenten, der bei dem einen oder anderen Irritationen hervorruft, weil er schwer zu verstehen ist. Unser Prinzip heißt aber „People to People“. Wir wollen Kontakt zu den Menschen. Das ist vor allem in der jetzigen Zeit wichtig.“ Die Deutsch-Amerikanische Gesellschaft Rockville-Pinneberg habe sich nie politisch engagiert und plane das auch künftig nicht. Parallel zur offiziellen Delegation hat Beisitzer Herbert Hoffmann eine Reise nach Kanada und in die USA unter dem Motto „Indian Summer“ organisiert. Beide Gruppen werden sich in Rockville treffen. „Wir werden gemeinsam eine starke Gruppe sein, die an die Jubiläumszahl von 60 herankommen wird“, sagte Hoffmann.



Vorstand bei der Jahreshauptversammlung. Bernd Hinrichs, Hans-Dietmar Bethke, Felicitas Lorenz, Herbert Hoffmann, Margrit Ziegler, Michael Patt, Birgit Drechsler, Bianca Mende.



Das sind wir, einige Mitglieder der Gesellschaft

# Es war einmal ...



Gemeinsam mit dem NDR begrüßen Bürgervorsteher Willi Wulf (SPD) und Bürgermeister Henry Glissmann Mayor Dickran Hovsepian 1957 am Hamburger Flughafen.



Bürgermeister Henry Glissmann besucht 1958 eine Schule in Rockville.



## DEUTSCH-AMERIKANISCHE GESELLSCHAFT ROCKVILLE-PINNEBERG E.V.

### PRÄSIDENTEN DAGRP

|                       |              |
|-----------------------|--------------|
| PD Dr. Hartmut Nolte  | 1984 - 1992  |
| Carl-Ulrich Bremer    | 1992 - 1996  |
| Dr. Dr. Klaus Behling | 1996 - 2000  |
| Hans-Georg Beplat     | 2000 - 2007  |
| Bernd Hinrichs        | 2007 - heute |

### PINNEBERGER BÜRGERMEISTER

|                   |            |
|-------------------|------------|
| Henry Glissmann   | 1950-1963  |
| Hans-Hermann Kath | 1963-1990  |
| Jan Nevermann     | 1990-1996  |
| Horst-Werner Nitt | 1996-2008  |
| Kristin Alheit    | 2008-2012  |
| Urte Steinberg    | 2013-heute |

## IMPRESSUM

Herausgeber:  
Deutsch-Amerikanische Gesellschaft Rockville-Pinneberg e.V.  
in Zusammenarbeit mit der Stadt Pinneberg

Redaktion:  
Birgit Drechsler, Bernd Hinrichs,  
Herbert Hoffmann, Felicitas Lorenz, Margrit Ziegler

Entwurf des Titelblattes:  
Detlef Allenberg

Zusammenstellung:  
Herbert Hoffmann

Gestaltung:  
Christian Koch

Redaktionsanschrift:  
Goethestraße 33  
25421 Pinneberg

D

A

G

R

P